



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Denkmalpflege und Restaurierung in der Tschechischen Republik



AHK

Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AHK Services s.r.o
Václavské Nám. 40
110 00 Prag 1
Tschechien
<http://tschechien.ahk.de>

TEXT UND REDAKTION

AHK Services s.r.o | Barbara Vávra

GESTALTUNG UND PRODUKTION

AHK Services s.r.o. | Barbara Vávra

STAND

Januar 2021

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt "Geschäftsanhaltungsreise Denkmalpflege und Restaurierung Tschechien" erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Zusammenfassung der wichtigsten Fakten mit Fokus auf die Marktchancen	3
2. Zielmarkt Tschechien.....	4
2.1 Länderprofil	4
2.2 Wirtschaft, Struktur und Entwicklung.....	5
2.3 SWOT-Analyse	12
3. Branchenspezifische Informationen	13
3.1 Marktpotenziale und Chancen	13
3.2 Marktentwicklungen in Denkmalpflege und Restaurierung	14
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	15
3.4 Informationen zur Wettbewerbssituation	18
3.5 SWOT-Analyse Denkmalschutz	19
4. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen.....	20
4.1 Politische Rahmenbedingungen	20
4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen für Tätigkeiten im Baubereich.....	20
5. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren, Zollinformationen	25
5.1 Technische Voraussetzungen und Verfahren (Normen)	25
5.2 Logistik, Lieferbedingungen und Versicherung	26
5.3 Zollinformationen	27
6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen, Eintrittshemmnisse, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten	29
6.1 Einstiegs- und Vertriebsinformationen	29
6.2 Eintrittshemmnisse	31
6.3 Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten	32
7. Anhang	38
7.1 Branchenrelevante Adressen	38
7.2 Verzeichnis	53

1 Zusammenfassung der wichtigsten Fakten mit Fokus auf die Marktchancen

Aufgrund der großen Dichte an schützenswerten Gebäuden in Tschechien, ist das Investitionsvolumen in Denkmalpflege und Restaurierung hoch und somit ein interessantes Geschäftsfeld für deutsche Unternehmen. Bei den denkmalgeschützten Immobilien handelt es sich meist um Wohnhäuser. Diese Kategorie macht rund 40 % aller denkmalgeschützten Objekte aus. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Stadthäuser oder Landsitze. Eine weitere große Gruppe stellen die Kirchenobjekte, von denen fast 6.500 erfasst sind. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Kirchenbauten.

Der Denkmalschutz fällt in Tschechien in den Tätigkeitsbereich des Kulturministeriums. Es hat für diese Zwecke das Nationale Denkmalinstitut (NPÚ) eingerichtet, eine Fach- und Forschungsorganisation für die staatliche Denkmalpflege. Neben der Pflege der ihm übertragenen staatlichen Gebäude, bietet das NPÚ auch anderen Denkmaleigentümern fachliche Unterstützung an.

In Tschechien gibt es immer noch viele Gebäude die in der NPÚ-Datenbank als "gefährdet" oder "baufällig" eingestuft sind. Bei mehr als einem Viertel von ihnen handelt es sich um Festungen, Burgen oder Schlösser. Relativ groß ist aber auch der Anteil der Kirchenobjekte. Weitere rund 2.000 Objekte befinden sich in einem schlechten (aber nicht baufälligen) Zustand. In einem sehr schlechten Zustand sind oft Gebäude die im Rahmen der Privatisierung rückerstattet wurden. Der Zustand der kulturellen Denkmäler, die auf den Gebieten städtischer Denkmalzonen liegen, ist zumeist gut. Die häufigste Problematik der Denkmäler sind beschädigte Dächer und Dachstühle, feuchtes Mauerwerk, eingefallene Decken oder gestörte Statik.

Als Chancen für deutsche Unternehmen auf dem Tschechischen Markt im Bereich Restaurierung und Denkmalpflege Fuß zu fassen sind folgende Punkte hervorzuheben: es gibt ein hohes Volumen an EU-Fördermitteln, Finanzmittel und Projektfinanzierungsmöglichkeiten, es herrscht Offenheit gegenüber grenzüberschreitenden Kooperationen, Fachwissen wandert ins Ausland ab, Fachkräfte sind rar geworden.

Weiterhin ist der Tourismussektor für Tschechien ein immer wichtiger Wirtschaftsfaktor, der Investitionen in schützenswerte Gebäude - auch in den ländlichen Regionen - verstärkt. Es gibt in der Tschechischen Bevölkerung ein großes Bewusstsein für den Erhalt des kulturellen Erbes sowie ein gut entwickeltes Ausbildungssystem.

Dennoch ist Tschechien kein einfacher Markt: die bürokratischen Prozesse sind langwierig und umständlich, Ausschreibungen nicht immer ganz transparent und die Sprache ist eine Herausforderung. Auch sind die Eigentumsverhältnisse von Gebäuden manchmal nicht ganz geklärt, was zur Folge hat, dass Gebäude nicht saniert werden können und unwiederbringlich verloren gehen.

Auch EU-Mittel werden nicht umfassend abgerufen. Der bürokratische Prozess dahinter wird von den Unternehmen oft als umständlich und zeitintensiv empfunden. Die viele Denkmalbesitzer (Staat, Kirche, Gemeinden) verfügen über geringe Eigenbudgets. Das Privat- oder Firmensponsoring zum Denkmalerhalt ist im Land nicht so üblich.

Die Corona-Pandemie hat das Land stark getroffen und es ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, inwieweit das staatliche Förderverhalten für den Denkmalschutz davon beeinflusst wird.

Es bleibt zu hoffen, dass das Bewusstsein für den Erhalt des reichen kulturellen und historischen Erbes weiterhin stark ausgeprägt bleibt und langfristige Planungshorizonte nicht der kurzfristigen Problembewältigung untergeordnet werden.

2 Zielmarkt Tschechien

2.1 Länderprofil

Die Tschechische Republik ist ein Binnenstaat im Herzen Europas mit einer Fläche von 78.866 km². Eine gemeinsame Ländergrenze besteht mit folgenden vier Staaten: Deutschland, Polen, der Slowakei und Österreich. Die längste Staatsgrenze 818,9 km bildet Tschechien mit Deutschland. Die Tschechische Republik besteht aus drei historischen Landesteilen: Böhmen, Mähren und Mährisch-Schlesien.

Seit dem Jahr 2000 ist die Tschechische Republik in 14 Landkreise unterteilt, von denen Prag sowohl der bevölkerungsreichste als auch der wirtschaftlich stärkste Landkreis ist. Die einzelnen Landkreise weisen eine hohe Heterogenität im Bereich des Einkommens und der Arbeitslosigkeit auf. Der größte Unterschied besteht zwischen der Region Prag und den Regionen Nordwesten und Mährisch-Schlesien. Die Hauptstadt Prag ist eine selbstständige Verwaltungseinheit. Prag ist zugleich die bevölkerungsreichste Stadt Tschechiens mit 1.324.277¹ Einwohnern (Stand: 01.01.2020).

Abbildung 1: Administrative Aufteilung Tschechiens



Amtssprache in der Tschechischen Republik ist Tschechisch. In den Bereichen Verwaltung (Verwaltungsverfahrensgesetz 500/2004 GBl. § 16/1) und Finanzen (Finanzverwaltungsgesetz 337/1992 GBl. § 3/1) ist jedoch Slowakisch ausdrücklich der tschechischen Sprache gleichgestellt.

Die Bevölkerungszahl beträgt 10.699.142² Einwohner (Stand Juni 2020). Der Ausländeranteil an der gesamten Bevölkerung liegt bei 5,4 %³ und besteht zum Großteil aus Ukrainern, Slowaken, Vietnamesen, Russen und Polen.

1 Tschechisches Statistikamt: <https://www.czso.cz/csu/czso/pocet-obyvatel-v-obcich-k-112019>, Stand 29.09.2020

2 Tschechisches Statistikamt: https://www.czso.cz/csu/czso/obyvatelstvo_lide, Stand zum 29.09.2020

2.2 Wirtschaft, Struktur und Entwicklung

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die tschechische Wirtschaft hat 2019 ihre Wachstumsdynamik weiter verlangsamt, auf 2,5% (2018: 2,8%). Positive Wachstumsimpulse kamen vor allem aus dem inländischen Binnenkonsum und Investitionen. Bei der Auslandsnachfrage kann bereits eine Abkühlung festgestellt werden. Im Inland gilt der andauernde Fachkräftemangel als Wachstumsbremse. Die Arbeitslosigkeit, die bisher unter 2% lag, steigt stetig an. Experten erwarten einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf bis zu 8%.

Das gesellschaftliche Leben und Teile der Wirtschaft Tschechiens sind, wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus im In- und Ausland, zeitweise komplett zum Erliegen gekommen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Tschechien traf die tschechische Wirtschaft ins Mark. Massive Einbrüche werden auch in der Industrieproduktion und bei den Exporten erwartet, die mittel- und langfristigen Auswirkungen sind heute noch nicht absehbar.

Das Finanzministerium geht von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real 6,2% aus. Vermutlich brechen der Außenhandel und die Bruttoanlageinvestitionen am stärksten ein. Je länger die Restriktionen und Unsicherheiten im In- und Ausland aber anhalten, desto stärker wird Tschechien von der Rezession betroffen werden.

Bei einer Wiederbelebung der Wirtschaft im 3. Quartal 2020 rechnen Banken, wie die Česká spořitelna oder die ČSOB, mit einem Einbruch des BIP um bis zu 10 Prozent. Um die Folgen der Maßnahmen gegen das Coronavirus für die Wirtschaft abzufedern, hat die Zentralbank in zwei Stufen den wichtigsten Leitzins (2-Wochen-Repo) um 125 Basispunkte auf 1 Prozent gesenkt. Hilfspakete wurden von der Regierung rasch geschnürt, dennoch wurden ständig neue Maßnahmen umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass sich das für 2020 geplante Staatsdefizit verachtfacht hat und auf 300 Milliarden tschechische Kronen angestiegen ist. Dennoch hat Tschechien durch seine vergleichsweise geringe Staatsschuldenquote (2019: 30,8 Prozent des BIP) hier deutlich mehr Spielraum als andere Staaten.

Tschechiens kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind besonders von dem Corona-bedingten Maßnahmen betroffen. Radikale Umsatzeinbrüche bringt die meisten KMUs in Liquiditätsprobleme. Mit nur wenigen Ausnahmen hat die Corona-Krise in Tschechien negative Auswirkungen auf etliche Branchen⁴, vor allem auf die Handels- und Dienstleistungsbranche. Schon nach Beendigung der im Mai 2020 aufgehobenen Beschränkungen, standen viele Firmen am Existenzlimit. Dies betraf vor allem die mit Tourismus, Mobilität und Freizeit verbundenen Dienstleistungen (Reisebüros und Reiseveranstalter, Luftfahrtbranche, Gastgewerbe, Kunst und Kultur, Messe, Unterhaltungs-, Erholungs-, Sport- und Fitnessbranche), sowie die Bereiche, die nicht der Grundversorgung dienen. Vor allem die Tourismusbranche wurde vom Wegfall der ausländischen Touristen, vor allem in den Sommermonaten stark getroffen. Die Branche konzentriert sich nun verstärkt auf den inländischen Tourismus.

Sinkende Nachfrage, Störungen von Logistikketten, Druck durch Gewerkschaften und Infektionsmaßnahmen haben viele Betriebe kürzertreten lassen. Die wichtigste Industriebranche des Landes - die Kraftfahrzeugfertigung samt Zulieferern hatte - für mehrere Wochen die Produktion weitestgehend runtergefahren.

Die Bauproduktion ist 2019 mit 2,6 Prozent ähnlich stark gewachsen wie in der Europäischen Union insgesamt. Mit einem Auftragsbestand von 10 Monaten ist sie vergleichsweise gut ausgelastet und von der Pandemie nicht so hart erwischt worden. Die Unternehmen fürchten vor allem, dass die Coronakrise zu weniger öffentlichen Ausschreibungen führt und sich die Beschaffungsprozesse hinziehen werden. Das ergab eine Umfrage der Analysegesellschaft CEEC Research.

Von der Krise profitierende Sektoren sind die Informationstechnologie (IKT)-Dienstleistungen, der ohnehin in Tschechien gut ausgebaute Onlinehandel, sowie Waren des täglichen Bedarfs.

3 Tschechisches Statistikamt: https://www.czso.cz/documents/11292/27320905/c01R01_2019.pdf/b7bb92f9-2082-4637-8f85-a3219d418a9a?version=1.0, Stand zum 31.12.2019

4 GTAI: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/tschechische-republik/tschechien-sucht-wege-aus-dem-krisenmodus-234782>, Stand zum 18.09.2020

Tabelle 1: Makroökonomische Daten Tschechien

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*
BIP-Veränderung (real, %)	5,3	2,5	4,4	2,8	2,6	-5,6*	3,1*
Inflationsrate (%)	0,3	0,7	2,5	2,1	2,8	3,2*	1,6*
Arbeitslosenquote (ILO) (%)	5,1	4,0	2,9	2,2	2,0	3,3*	3,5*
Bruttomonatslohn (Euro)	974	1028	1127	1245	1328	1335*	1359*
Reallohn-Wachstum (%)	2,9	3,7	4,3	5,3	4,1	0,4*	-1,0*
Kurs CZK/Euro	27,3	27,0	26,3	25,6	25,7	26,5*	26,2*

*Prognose

Quelle: Tschechisches Finanzministerium, Stand: Mai 2020

Tschechien gilt seit langem als attraktiver Investitionsstandort in der MOE-Region. Doch laut Konjunkturumfrage der DTIHK von 2019 musste Tschechien nach drei Jahren an der Spitze das Label „attraktivstes Land für Investoren in Mittel- und Osteuropa“ 2019 an Estland abgeben. Weniger Unternehmen würden zudem wieder in Tschechien investieren, dies trifft insbesondere auf Industriebetriebe zu.

Der Standortwettbewerb wächst und der neue Spitzenreiter Estland hat genau dort seine Stärken, wo Tschechien bislang hinterherhinkt: bei der Infrastruktur, der öffentlichen Verwaltung, dem Zugang zu öffentlichen Fördermitteln und der Transparenz der öffentlichen Auftragsvergabe. Mangelnde Transparenz und Korruption werden von den Investoren wieder zunehmend als Gefahr für den Standort wahrgenommen. In den vorherigen Jahren hatte sich die Bewertung verschlechtert, auch scheint die tschechische Wirtschaftspolitik immer weniger berechenbar (von Platz 4 auf Platz 8 im Ranking der Standortfaktoren).

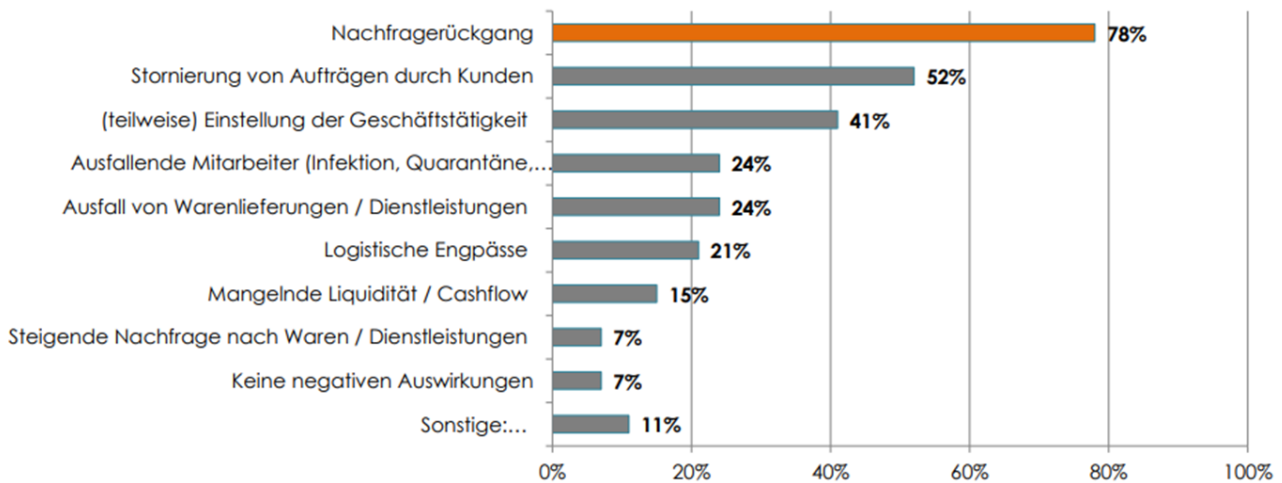
Wichtigster Standortvorteil bleibt die EU-Mitgliedschaft, gefolgt von der Zahlungsdisziplin und der Qualität sowie der Verfügbarkeit lokaler Zulieferer.

2019 förderte die Europäische Investitionsbank-Gruppe Tschechien mit Darlehen, Garantien und Beteiligungen von insgesamt 1,49 Mrd. EUR. Finanziell unterstützt wurden besonders Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (66%) sowie die Bereiche Energetik (12%) und lokale Infrastruktur (14%).

Noch vor dem vollen Ausbruch der Corona-Krise, mit Grenzschließungen und Lockdown der gesamten Wirtschaft, wurde bis Anfang März 2020 die alljährliche DTIHK-Konjunkturumfrage in Mittel- und Osteuropa, mit rund 130 Teilnehmern, durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage ergab zu diesem Zeitpunkt zwar keinen belastbaren Stimmungswert, allerdings rechneten schon im Befragungszeitraum nur noch 5% der befragten Unternehmen mit besseren Wirtschaftsaussichten (2019: 11%) und bereits 41% der Umfrageteilnehmer bewerteten die Wirtschaftsaussichten als schlechter (2019: 34%).

Eine im Mai 2020 durchgeführte Blitzumfrage der DTIHK unter 107 Mitgliedsunternehmen zeigte bereits sehr konkret die Auswirkungen und Herausforderungen, denen sich die Firmen aktuell stellen müssen.

Abbildung 2: Auswirkungen der Corona-Situation auf die Unternehmen in Tschechien



Quelle: Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer, Blitzumfrage: Auswirkungen der Corona-Krise auf die Unternehmen in Tschechien
Stand: Mai 2020

Euroeinführung

Die Einführung des Euro in der Tschechischen Republik wird kritisch gesehen. Die Stimmung schwankt - mal gibt es deutliche Zustimmungswerte - mal ablehnende Haltungen zur Euroeinführung. Aber meist überwiegt die Kritik bei der Euroeinführung. Dabei hat sich Tschechien beim Beitritt in die EU im Jahre 2004 verpflichtet den Euro einzuführen, ohne eine Frist dafür festzulegen. Zunächst war eine Euroeinführung für 2008 geplant, aber Tschechien verschob es auf 2010, später auf 2012, dann war 2019 im Gespräch.

2017 sprach sich die Regierung unter Premierminister Babiš gegen die Einführung des Euro aus. 2018 teilte Babiš mit, dass die Tschechische Krone vorteilhafter als der Euro sei. Darüber hinaus möchte das Land für eine künftige Aufnahme in die Eurozone eine Sonderregelung aushandeln, um nicht für Rettungskredite anderer Staaten haften zu müssen. Nach dem aktuellen Stand ist nicht mit einer Euroeinführung in den kommenden Jahren zu rechnen.

Wechselkurs

Die offizielle Währung der Tschechischen Republik ist die Tschechische Krone (CZK). Aufgrund der Erreichung des Inflationszieles von 2% beendete die Tschechische Nationalbank (ČNB) 2017 die Wechselkursintervention und damit die künstliche Schwächung der Krone. Im Jahresdurchschnitt 2017 lag der Wechselkurs bei 26,3 CZK pro Euro. Der Kurs schwankte in 2018 zwischen 26,12 CZK im Maximum und 25,19 CZK im Minimum.

Mit Beginn der Corona-Pandemie in Europa verlor die Krone an Wert und lag am 23. März 2020 bei 27,635 CZK pro 1 EUR. In den darauffolgenden Monaten hielt sich der Wechselkurs zwischen 26,86 und 27,61 CZK pro 1 EUR. Im August 2020, nach einem Verfall auf 26,09 CZK pro 1 EUR, wurde die Krone wieder aufgewertet (27,15 CZK pro 1 EUR, September 2020).

Abbildung 3: Wechselkursentwicklung

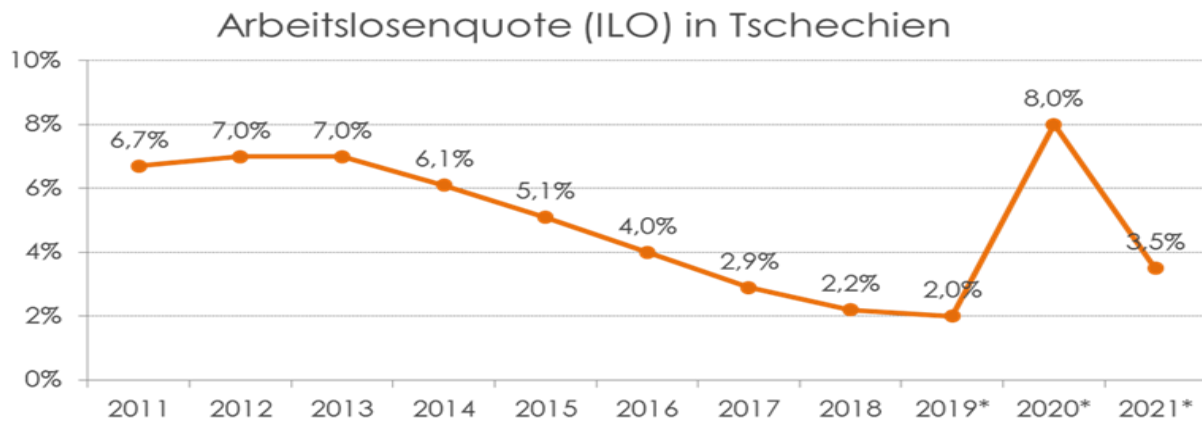
Quelle: Tschechische Nationalbank: https://www.cnb.cz/en/financial-markets/foreign-exchange-market/central-bank-exchange-rate-fixing/central-bank-exchange-rate-fixing/charts_form.html?currency=EUR, Stand: September 2020

Arbeitsmarkt

Tschechiens Arbeitsmarkt war bis kurz vor der Corona-Krise extrem angespannt, es herrschte weitgehend Vollbeschäftigung. Lediglich 2,0% der arbeitenden Bevölkerung galt in Tschechien als erwerbslos. Die Arbeitsämter verzeichneten mehr offene Stellen als Arbeitssuchende. Laut den Statistikdaten von EUROSTAT hatte die Tschechische Republik, im Vergleich zu den anderen europäischen Staaten (Deutschland: 3,2%; Slowakei 5,8 %, Polen 3,3%), die geringste Arbeitslosenquote in Europa.⁵ Davon profitierten vor allem die Arbeitnehmer, die eine große Auswahl an Jobangeboten und damit viel Spielraum für Verhandlungen hatten.

Die Arbeitgeber mussten sich wiederum mit dem Fachkräftemangel auseinandersetzen. Diese Problematik wurde von den Firmen in der DTIHK-Konjunkturumfrage 2019 als Hürde für ein weiteres Wachstum angegeben. Den Standortfaktor „Verfügbarkeit von Fachkräften“ erklärten die Investoren erneut als großen Schwierigkeitsfaktor. Wegen personeller Engpässe musste jede sechste Firma Aufträge ablehnen.

⁵ EUROSTAT: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00203/default/table?lang=de>, Stand 29.09.2020

Abbildung 4: Arbeitslosenquote in Tschechien 2011 - 2021

* Prognose

Quelle: Tschechisches Statistikamt, Tschechisches Finanzministerium, Stand: Mai 2020

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt änderte sich ab dem Jahr 2020. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 zeigten Prognosen, dass es voraussichtlich zu einer Steigerung der Arbeitslosenquote auf 2,2% und langfristig auch höher kommen kann. Die Beschäftigungsquote erreichte im Januar 2020 75,1% und stieg damit, gegenüber dem Vorjahr, um 0,2 Prozentpunkte. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Januar 2020 bei 5,16 Mio.⁶ In der zweiten Hälfte des Jahres (Juli 2020) lag die Beschäftigungsquote bei 74,2%, was eine Senkung gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte darstellte. Die Arbeitslosenquote stieg entsprechend der Prognosen an und erreichte 2,7%. Zwischenjährlich handelte sich dabei um eine Erhöhung um 0,7%.⁷

Löhne und Gehälter

Das nationale durchschnittliche monatliche Bruttogehalt stieg im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr um 7,2% auf 34.105 CZK (ca. 1.328 EUR). Im vierten Quartal 2019 erhöhte es sich noch auf 36.144 CZK (ca. 1.406 EUR). In den letzten fünf Jahren lag der durchschnittliche jährliche Lohnwachstum zwischen 3% und 7%. Es wird erwartet, dass es auf diesem Niveau relativ stabil bleibt.⁸

Im ersten Quartal 2020 betrug das nationale durchschnittliche monatliche Bruttogehalt 34.077 CZK (ca. 1.311 EUR), was eine Erhöhung um 5% gegenüber dem Jahr 2019 bedeutete.⁹ Eine weitere Steigerung erfolgte im zweiten Quartal 2020, mit einem Durchschnittsgehalt von 34.271 CZK (ca. 1.318 EUR) brutto.¹⁰

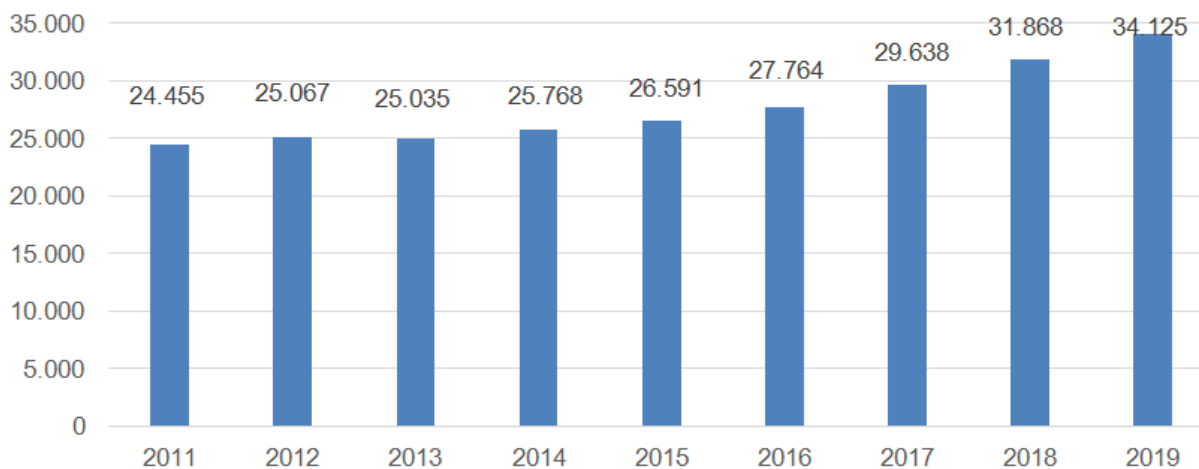
6 Tschechisches Statistikamt: [HTTPS://WWW.CZSO.CZ/CSU/CZSO/CRIMIRY-ZAMESTNANOSTI-NEZAMESTNANOSTI-A-EKONOMICKE-AKTIVITY-LEDEN-2020](https://www.czso.cz/csu/czso/cri/miry-zamestnanosti-nezamestnanosti-a-ekonomicke-aktivity-leden-2020), STAND ZUM 03.03.2020

7 Tschechisches Statistikamt: <https://www.czso.cz/csu/czso/cri/miry-zamestnanosti-nezamestnanosti-a-ekonomicke-aktivity-cervenec-2020>, Stand zum 01.09.2020

8 Tschechisches Statistikamt: [HTTPS://WWW.CZSO.CZ/CSU/CZSO/CRIPRUMERNE-MZDY-4-CTVRTLETI-2019](https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-4-ctvrtleti-2019), STAND ZUM 06.03.2020

9 Tschechisches Statistikamt: <https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-1-ctvrtleti-2020>, Stand zum 04.06.2020

10 Tschechisches Statistikamt: <https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-2-ctvrtleti-2020>, Stand zum 03.09.2020

Abbildung 5: Bruttoarbeitslohn in Tschechien 2011 - 2019 (in CZK)

Quelle: Tschechisches Statistikamt, Stand: März 2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/prumerna-hruba-mesicni-mzda-graf>

Durch die Corona-Krise wird eine starke Auswirkung auf die Reallohnentwicklungen erwartet. Laut Statistikamt stiegen die Reallöhne 2018 noch um 5,3%, 2019 lag der Zuwachs mit 4,1 % sogar unter dem Niveau von 2017. Im laufenden Jahr und 2021 wird es voraussichtlich eine massive Reduzierung der Reallöhne geben.

Tabelle 2: Durchschnittliche Bruttomonatslöhne in ausgewählten Branchen

	2017 (CZK)	2018 (CZK)	2018 (EUR)	2019* (CZK)	2019* (EUR)
Insgesamt	29.638	31.868	1.226	34.125	1.313
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischzucht	23.831	25.386	976	27.200	1.046
Bergbau	33.483	35.904	1.381	37.258	1.433
Verarbeitendes Gewerbe	29.585	31.670	1.218	33.561	1.291
Bauwirtschaft	25.995	28.058	1.079	29.760	1.145
Handel, Reparaturen	28.040	29.949	1.152	31.879	1.226
Transport, Lagerung	27.438	29.372	1.130	31.484	1.211
Hotellerie und Gastronomie	17.480	18.735	721	19.990	769
IT und Telekommunikation	52.814	55.525	2.136	58.799	2.262
Finanzwesen, Banken, Versicherungen	52.051	54.826	2.109	59.296	2.281
Immobilienbranche	26.038	27.716	1.066	29.577	1.138
Fachliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	36.864	39.017	1.501	40.979	1.576
Administrative und unterstützende Tätigkeiten	19.571	20.848	802	22.481	865
Ausbildung	28.386	31.410	1.208	35.323	1.359
Gesundheits- und Sozialpflege	30.931	33.538	1.290	36.385	1.399
Kultur-, Vergnügungs- und Freizeittätigkeiten	25.533	28.192	1.804	31.115	1.197

Wechselkurs: 26 CZK / 1 EUR

* voraussichtliche Daten

Quelle: Tschechisches Statistikamt, Stand: März 2020 https://www.czso.cz/csu/czso/pmz_cr

Außenhandel

Noch 2019 konnte der tschechische Außenhandel wieder ein Rekordjahr erreichen, allerdings mit nachlassender Dynamik. Das Außenhandelsvolumen erreichte knapp 338 Mrd. EUR (Export: 178 Mrd. EUR / Import: 160 Mrd. EUR).

Die weltweiten Reaktionen auf die Corona Krise, bedeuteten auch in Tschechien tiefe Einschnitte in gewachsene Lieferketten. Bereits bevor die Pandemie Europa erreichte, spürten tschechische Firmen Verzögerungen bei Lieferungen aus China - zunächst beim Handel mit Elektronik und Spielzeug, dann in der Automobilindustrie.

Die Außenhandelsstruktur zeigt die Abhängigkeit Tschechiens in bestimmten Kategorien auf: nach dem Ursprungsland der Ware, war China 2019 - nach Deutschland - Tschechiens zweitwichtigstes Lieferland. Danach folgten Polen und die Slowakei. Der Großteil der Importe aus China sind Informations- und Kommunikationstechnik (15,7 Milliarden EUR bzw. 62%).

Die Einfuhr von Spielzeug und Sportartikeln aus China lag bei 508 Millionen EUR. Dies ist ein höherer Wert als der Bereich Kraftfahrzeuge und Kfz-Teile, der sich auf 356 Millionen EUR summiert. Auch elektrische Ausrüstungen, Maschinen und Vorerzeugnisse spielen eine große Rolle in der Importstatistik aus China.

Außenhandel mit Deutschland

Die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland sind traditionell besonders intensiv. Deutschland blieb mit einem Anteil von 29% der wichtigste Handelspartner Tschechiens.

2019 belief sich der deutsch-tschechische Außenhandel auf 96 Mrd. EUR. Das ist rund die Hälfte des deutsch-chinesischen und das Dreifache des deutsch-russischen Außenhandels. Die Ausfuhren aus Tschechien nach Deutschland betragen laut dem Tschechischen Statistikamt 56,6 Mrd. EUR, die Einfuhren 39,4 Mrd. EUR.

Zu den bedeutendsten Ausfuhr- und Einfuhrgütern zählten Straßenfahrzeuge, Maschinen, elektrische Geräte und Einrichtungen

Konjunktur und wirtschaftliche Entwicklung

Bei der DTIHK-Konjunkturumfrage vom Frühjahr 2019, sahen 55% der befragten Unternehmen in Tschechien die Wirtschaftsaussichten für dieses Jahr unverändert. 11% rechneten mit einer Verbesserung und 34% mit einer Verschlechterung. Die aktuelle Wirtschaftslage bewerteten noch 2019 70% der Unternehmen als gut, 29% als zufriedenstellend und nur 1% als schlecht.

Der starke Fokus auf den Fahrzeugbau und die hohe Abhängigkeit vom Außenhandel mit Deutschland machen Tschechien anfällig für konjunkturelle Schwankungen. Prag setzt daher auf neue Technologien und Trends wie Digitalisierung, IT, Biotech und Nanotechnologie, sowie auf die Unterstützung innovativer Start-ups.

Bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehört Tschechien zu den Vorreitern in Mitteleuropa. Die steigenden Löhne sorgen dafür, dass der Privatkonsum mehr Einfluss auf das Wirtschaftswachstum bekommt.

2.3 SWOT-Analyse

Nachfolgend werden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken einer wirtschaftlichen Aktivität in Tschechien, durch eine von der GTAI erstellte SWOT-Analyse dargestellt.

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Geographische Lage und EU-Mitgliedschaft	Praxisfernes Ausbildungssystem
Qualität der Arbeitskräfte	Regional differierende Qualität der Verkehrsinfrastruktur
Geringer privater und öffentlicher Verschuldungsstand	Fehlende Transparenz bei öffentlicher Vergabe
Starke Tradition der Industrie und IT-Kompetenz	Schwerfällige Bürokratie
Enges Netz verlässlicher lokaler Zulieferer	Bekämpfung der Korruption
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Interessanter Absatz- und Beschaffungsmarkt	Arbeiter- und Fachkräftemangel
Nachholbedarf bei Energieeffizienz	Große Abhängigkeit vom Export der Kraftfahrzeugbranche
Entwicklung der Kreislaufwirtschaft	Ausbildungsschwächen im Hinblick auf den technologischen Wandel
Steigende Investitionen in Forschung und Entwicklung	Demographische Entwicklung
Bedarf an Lösungen für Industrie 4.0 und Smart Cities	Beginnender Wassermangel und Dürreproblematik

Quelle: GTAI: www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/tschechische-republik/swot-analyse-tschechische-republik-205838, Stand 24.12.2019

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und Chancen

Aufgrund der großen Dichte an schützenswerten Gebäuden, ist das Investitionsvolumen hoch und somit ein interessantes Geschäftsfeld in Tschechien. Bei den denkmalgeschützten Immobilien handelt es sich meist um Wohnhäuser. Diese Kategorie macht rund 40% aller denkmalgeschützten Objekte aus. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Stadthäuser oder Landsitze.

Eine weitere große Gruppe stellen die Kirchenobjekte, von denen fast 6.500 erfasst sind. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Kirchenbauten.

Mit deutlich weniger erfassten Objekten, jedoch mit einer relativ großen Grundfläche, sind Denkmalobjekte wie Schulen, Mühlen, Rathäuser und Industrieobjekte (vor allem Brauereien) zu nennen. Noch im Jahr 1989 gehörten fast die Hälfte aller denkmalgeschützten Objekte dem tschechischen Staat. Dieser hat sich jedoch in den vergangenen 30 Jahren eines Großteils dieses Eigentums entledigt. Heute sind meist Privatpersonen die wichtigsten Eigentümer denkmalgeschützter Objekte.

Die Denkmalpflege in Tschechien entwickelte, parallel mit dem Schutz der historischen Städte und Dörfer, das Konzept der „Landschafts-Denkmalzonen“. Ende 2018 gab es in Tschechien 39 Stadt-Denkmalreservate, 61 Dorf-Denkmalreservate, 3 Kurort-Denkmalreservate, 8 archäologische Denkmalreservate, 255 Stadt-Denkmalzonen, 211 Dorf-Denkmalzonen, 25 Landschafts-Denkmalzonen und 446 Schutzzonen.

Der Denkmalschutz fällt in Tschechien in den Tätigkeitsbereich des Kulturministeriums. Es hat für diese Zwecke das Nationale Denkmalinstitut (NPÚ) eingerichtet, eine Fach- und Forschungsorganisation für die staatliche Denkmalpflege. Neben Pflege der ihm übertragenen staatlichen Gebäude, bietet das NPÚ auch anderen Denkmaleigentümern fachliche Unterstützung an.

Das Nationale Denkmalinstitut erfasst mehr als 40.000 unbewegliche Denkmäler. Die meisten dieser Denkmäler befinden sich in der Hauptstadt Prag (2.085), gefolgt von Brünn (1.106), Kutná Hora (369), Český Krumlov (365), Olomouc (350), České Budějovice (349), Pilsen (322) und Ostrava (301). Von den kleineren, kulturell und historisch aber sehr wertvollen Städten sind insbesondere Znojmo (214), Mikulov (193), Litomyšl (186), Kroměříž (166), Žatec (158), Telč (141), Karlovy Vary (114), Františkovy Lázně (108) oder Locket (94) zu nennen. In regionaler Hinsicht ist der Kreis Südböhmen mit 5.500 Denkmälern am stärksten, gefolgt von den Kreisen Zentralböhmen (4.291) und Südmähren (4.260).

Das NPÚ selbst leistet die Instandhaltung und Verwaltung eines einzigartigen Ensembles von mehr als 100 unbeweglichen Denkmälern – den Burgen, Schlössern, Klöstern, Volks- und Industriebauten im Staatsbesitz. Das NPÚ arbeitet systematisch an der Verbesserung des baulichen und technischen Zustandes dieser außerordentlichen architektonischen Kollektion. Die vom NPÚ verwalteten Denkmäler stellen nicht nur ein wertvolles Bauensemble dar, sie umfassen auch eine umfangreiche Mobiliarkollektion, mit ungefähr zwei Millionen - oft einzigartigen - Artefakten.

Ein Großteil der Denkmäler in Tschechien fällt in den Zuständigkeitsbereich der Kirche. Nach eigenen Angaben besitzt oder verwaltet allein die katholische Kirche 4.000 denkmalgeschützte Gebäude. Dabei handelt es sich in erster Linie um Kirchen, Kapellen, Pfarrhäuser und zu kleineren Teilen um Schulen oder Sozial- und Verwaltungsgebäude. Die meisten Denkmäler stammen aus der Barockzeit, aber auch Gotik ist stark vertreten. Aus der Romanik sind nur wenige Objekte erhalten geblieben.

Rund 725 Mio. CZK (ca. 28 Mio. EUR) hat die tschechische katholische Kirche nach Informationen von Stanislav Příbyl, dem Generalsekretär der Tschechischen Bischofskonferenz, im Jahr 2017 aus eigenen Quellen in die Sanierung ihrer Kulturdenkmäler gesteckt. Für die kirchlichen Denkmäler und ihren Erhalt sind in Tschechien die Diözesen zuständig. Sie machen die Wirtschaftsplanung für ihren Verwaltungsbezirk und entscheiden, welche Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden Vorrang haben.

3.2 Marktentwicklungen in Denkmalpflege und Restaurierung

In Tschechien gibt es immer noch viele Gebäude, die in der NPÚ-Datenbank als "gefährdet" oder "baufällig" eingestuft sind. Bei mehr als einem Viertel von ihnen handelt es sich um Festungen, Burgen oder Schlösser. Relativ groß ist aber auch der Anteil der Kirchenobjekte. Weitere rund 2.000 Objekte befinden sich in einem schlechten (aber nicht baufälligen) Zustand.

In einem sehr schlechten Zustand sind oft Gebäude, die im Rahmen der Privatisierung rückerstattet wurden. Der Zustand der kulturellen Denkmäler, die auf den Gebieten städtischer Denkmalszonen liegen, ist zumeist gut. Die häufigste Problematik der Denkmäler sind beschädigte Dächer und Dachstühle, feuchtes Mauerwerk, eingefallene Decken oder gestörte Statik.

Im Notprogramm des tschechischen Kulturministeriums, das die Finanzmittel für die Sanierung aus dem Staatsbudget zur Verfügung stellt, befanden sich 2019 insgesamt 292 Objekte: 136 Kirchen, 11 Burgen, 14 Schlösser, 20 technische Denkmäler, 54 Objekte der Volksarchitektur, 10 Bürgerhäuser, 29 Pfarreien, 3 kleinere Denkmäler (Statuen, Kapellen, etc.) und 15 andere (Rathäuser, Theater, etc.). Der Umfang der Finanzmittel betrug 83,6 Mio. CZK (3,2 Mio. EUR).

Die meisten Finanzmittel aus diesem Programm wurden kirchlichen Trägern (ca. 39 Mio. CZK) und Privatpersonen (23 Mio. CZK) zugeteilt. Die meisten renovierungsbedürftigen Kirchen befanden sich in der Region Mittelböhmen (22), gefolgt von der Region Südmähren und Pilsen (je 13 Objekte) und der Region Ústí nad Labem (12).

Die renovierungsbedürftigen Schlösser befanden sich in der Region Pilsen (3), Region Ústí nad Labem und Vysočina (je 2 Objekte), die renovierungsbedürftigen Burgen in der Region Zlín (4) gefolgt von der Region Pardubice und Südböhmen (je 2 Objekte). Im Notprogramm des tschechischen Kulturministeriums für 2020 sind weitere 287 Objekte, vor allem im Kirchen- oder Privatbesitz, aufgeführt.¹¹

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten Bauarbeiten in der Tschechischen Republik aufgelistet. Im Jahr 2018 stieg nicht nur der Anzahl von Neubauten, Rekonstruktionen und Modernisierungen, sondern auch die Zahl der Reparaturen und Instandhaltungen von Gebäuden.

Tabelle 3: Bauvorhaben nach Bauart in Mio. CZK

	2010	2015	2016	2017	2018
Bauarbeiten insgesamt:	488 690	459 051	424 609	453 431	501 984
durchgeführte Bauarbeiten nur in CZ	477 793	446 104	410 719	437 542	487 526
davon:					
Neubau, Rekonstruktion und Modernisierung	356 289	326 340	292 297	314 437	362 659
Reparaturen und Instandhaltungen	121 504	119 764	118 422	123 105	124 867

Quelle: Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel: <https://mpo.cz/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/stavebnictvi-ceske-republiky-2019--250401/>, Stand November 2019

¹¹Tschechisches Kulturministerium: <https://www.mkcr.cz/havarijni-program-281.html>, Stand zum 30.09.2020

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Im Folgenden ist eine Auswahl von laufenden Projekten zur Denkmalsanierung des Ministeriums für regionale Entwicklung aus dem EU-geförderten Programm IROP 2014 - 2020 aufgeführt:

Tabelle 4: Ausgewählte Projekte zur Denkmalsanierung mit EU-Förderung in Tschechien: Stand 2020

Projektbezeichnung, Ort	Antragsteller	Investitionen insgesamt in Mio. EUR*)	Davon Förderung aus EU-Fonds in Mio. EUR*)	Projektrealisierung
Renovierung der Brauerei Eggenberg, Český Krumlov (Krummau)	Centrum Český Krumlov a.s.	7,68	6,53	Renovierung der baufälligen Gebäude der Brauerei, neue Ausstellung über Brauereiwesen
Renovierung der Kirche St. Moritz, Olomouc (Olmütz)	Röm.-kathol. Pfarrei Olomouc	4,73	4,02	Renovierung der Kirche in teilweise baufälligen Zustand, Restaurierungsarbeiten an Orgeln
Renovierung der Burg, Strakonice (Strakonitz)	Museum des mittleren Otavagebietes	4,62	3,93	Renovierung des Burgpalastes und der Malteser-Ritter- Kommende, Modernisierung der Ausstellungsräume
Renovierung der Wahlfahrtskirche St. Prokop, Sázava (Sasau)	Röm.-kathol. Pfarrei Sázava	4,60	3,90	Renovierung der Kirche, der Pfarrei und des Gartens
Renovierung der Kirche St. Wenzel, Stará Boleslav (Alt-Bunzlau)	Kolegiatkapitel St. Kosmas und Damian	4,54	3,86	Renovierung der Kirche und des Gartens
Renovierung des Klosters, Kladruby (Kladrau)	NPÚ	4,53	3,85	Renovierung der ehemaliger Benediktinerabtei: Neuer und Alter Konvent, Paradieshof
Renovierung des Schlosses, Týnec	Zámek Týnec z.s.	4,51	3,78	Baufälliger Zustand; Renovierungsarbeiten außen und innen
Renovierung der Propstei, Chlum Svaté Maří (Maria Kulm)	Ritterorden der Kreuzherren mit dem roten Stern	4,45	0,43	Renovierung der baufälligen Gebäude, neue Ausstellungsräume und Kulturzentrum

Projektbezeichnung, Ort	Antragsteller	Investitionen insgesamt in Mio. EUR*)	Davon Förderung aus EU-Fonds in Mio. EUR*)	Projektrealisierung
Renovierung des Schlosses, Vimperk (Winterberg)	NPÚ	4,21	3,58	Renovierung des "Oberschlusses" in ungepflegtem Zustand; Bauarbeiten, Veröffentlichung des Objektes für Besucher, neue Ausstellungen
Renovierung der Kirche St. Jakob, Kutná Hora (Kuttenberg)	Röm.-kathol. Pfarrei, Erzdekanat Kutná Hora	4,08	3,46	Renovierung der Kirche von außen und innen
Renovierung der Kirche St. Bartholomäus, Plzeň (Pilsen)	Röm.-kathol. Pfarrei Plzeň	3,94	3,35	Bauarbeiten, Restaurierungsarbeiten innen und am Mobiliar
Renovierung der Jesuitenkirche St. Ignatius, Klatovy (Klattau)	Röm.-kathol. Pfarrei Klatovy	3,90	3,31	Komplexe Renovierung: baufälliger Zustand außen und innen
Renovierung des Schlosses, Dobříš	Colloredo-Mannsfeld, spol. s r.o.	3,79	3,22	Renovierung der Orangerie und des Französischen Parks
Renovierung des Schlosses, Červená Řečice	Zámek Šebestián, družstvo	3,73	3,17	Renovierungsarbeiten außen und innen
Renovierung der Burg, Karlštejn	NPÚ	3,62	3,08	Renovierung des Kaiserpalastes und des Burggrafensitzes, neue Ausstellungsräume, Infrastruktur
Renovierung des Klosters und der Kirche St. Ägidius, Třeboň (Wittingau)	Röm.-kathol. Pfarrei Třeboň	2,52	2,15	Renovierung des Areals, teilweise im baufälligen Zustand, Erhöhung der Besucherzahlen
Renovierung des Dominikanerklosters und der Kirche Opferung der Jungfrau Maria, České Budějovice (Budweis)	Bistum Budweis	2,44	2,08	Renovierung der Kirche von außen und innen, großer Anteil an Restaurierungsarbeiten
Renovierung der Kirche St. Prokop, Strakonice	Röm.-kathol. Pfarrei Strakonice	2,12	1,81	Renovierungsarbeiten der Kirche von außen und innen (Restaurierung der gotischen Fresken, Fenster, Orgel, usw.)

Projektbezeichnung, Ort	Antragsteller	Investitionen insgesamt in Mio. EUR*)	Davon Förderung aus EU-Fonds in Mio. EUR*)	Projektrealisierung
Renovierung der Wahlfahrtskirche der Vierzehn Nothelfer im Franziskanerkloster, Kadaň (Kaaßen)	Bistum Leitmeritz	2,11	1,80	Komplexe Renovierung außen und innen (inkl. Restaurierung von Gemälden und Mobiliar)
Renovierung der Wallfahrtskirche St. Johann Nepomuk auf dem Grünen Berg, Žďár nad Sázavou	NPÚ	1,73	1,46	Renovierung des UNESCO-Denkmal, Außen- und Innenräume
Renovierung der Burg, Cheb (Eger)	Stadt Eger	1,03	0,87	Bauarbeiten einschl. der Restaurierungsarbeiten

*) Umrechnung Wechselkurs 1 € = 26 CZK

Quelle: Ministerium für regionale Entwicklung, Empfänger der EU-Förderung 2014 bis 2020: <https://irop.mmr.cz/cs/statistiky-a-analyzy/prehledy-projektu-a-vyzev>, Stand Oktober 2020

Neben den EU-geförderten Projekten gibt es in Tschechien zurzeit eine Vielzahl laufender und geplanter Denkmalsanierungen in Prag. In der folgenden Tabelle sind ausgewählte geplante Großprojekte aufgeführt.

Tabelle 5: Auswahl geplanter Projekte zur Denkmalsanierung in Prag

	Verwalter	Geplante Investition in Mio. EUR*)	Projektrealisierung
Invalidovna	NPÚ	100	Renovierung des barocken, denkmalgeschützten, ehemaligen Wohnheims für Kriegsveteranen, Umbau zum Kulturzentrum
Industriepalast	Hauptstadt Prag	48	Neuaufbau des im Jahre 2008 verbrannten linken Flügels des denkmalgeschützten Industriepalastes sowie Renovierung weiterer Gebäude auf dem Ausstellungsgelände "Výstaviště" im Prager Stadtteil "Holešovice"
Altstädter Rathaus	Hauptstadt Prag	5	Fortsetzung der Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten, Renovierung des angegliederten, denkmalgeschützten Gebäudes "Zur Minute"
Prager Hauptbahnhof	Staatliche Schienennetzverwaltung	8	Renovierung der Innenräume des Jugendstil-Empfangsgebäudes (sog. Fanta-Gebäudes) am Prager Hauptbahnhof
Pulverturm	Hauptstadt Prag	k.A.	Renovierungsarbeiten außen und innen (Fassadenreinigung, Renovierung des hölzernen Treppenhauses, neue Elektroinstallation)
Karlsbrücke	Hauptstadt Prag	k.A.	Renovierung aller 16 Brückenbögen (in mehreren Etappen, Dauer der Arbeiten ca. 20 - 30 Jahre), neue Sockel für Statuen, Kontrolle aller ca. 66 Tsd. Quader, neue hölzerne Eisabweiser

*) Umrechnung anhand des Wechselkurses 1 € = 26 CZK

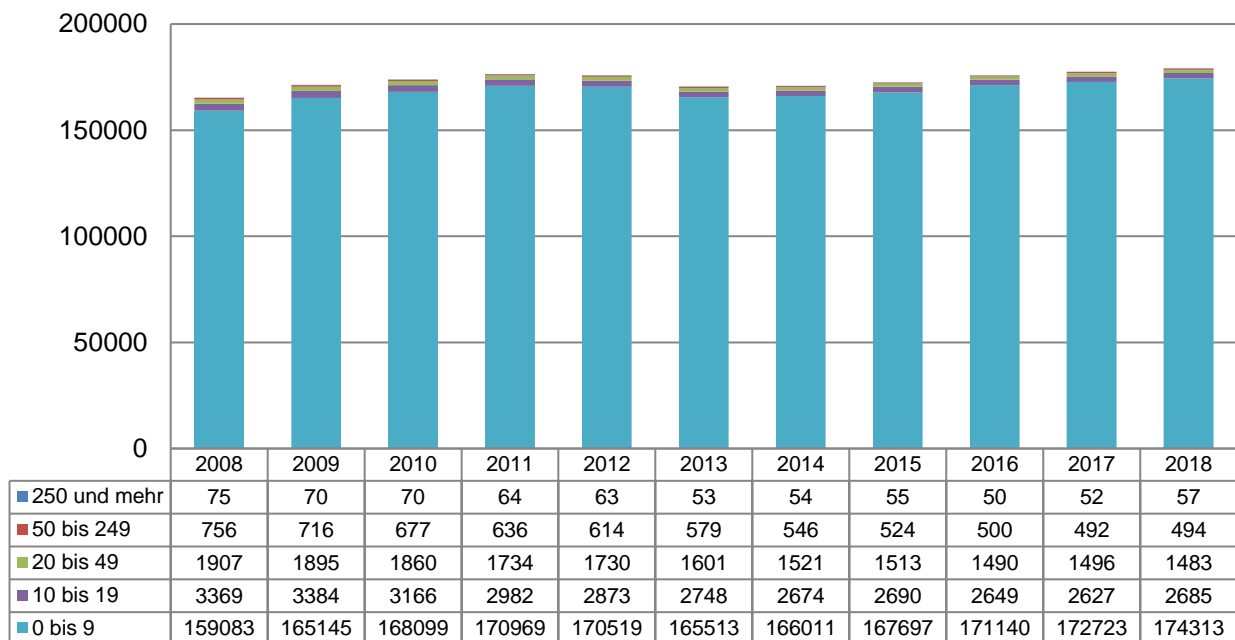
Quelle: eigene Recherchen AHK Tschechien

Neben den in der Tabelle aufgeführten Projekten, wurden 2019 in Prag Renovierungsarbeiten an insgesamt 103 denkmalgeschützten Objekten finanziell unterstützt. Es handelt sich dabei um finanzielle Zuwendungen des Prager Magistrats für Renovierungsarbeiten an unbeweglichen (Stadhäuser, Kirchen - außen und innen) und beweglichen (Orgeln, Altäre, etc.) Denkmälern. Empfänger dieser Zuwendungen sind die Inhaber der Denkmäler. Es handelte sich dabei um private und juristische Personen.

3.4 Informationen zur Wettbewerbssituation

Im Jahr 2018 waren insgesamt 179.032 Unternehmen in der Bauwirtschaft der tschechischen Republik tätig. Der Großteil setzte sich aus kleinen Firmen zusammen mit bis zu 9 Mitarbeitern und Kleinbetriebe mit einer Belegschaft von 10 bis 19 bzw. 20 bis 49 Mitarbeitern.

Abbildung 6: Anzahl Baufirmen in Tschechien nach Mitarbeiterzahl, Stand 2018



Quelle: Abbildung der AHK, nach den Daten des tschechischen Ministeriums für Industrie und Handel: <https://www.mpo.cz/assets/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/2019/11/Stavebnictvi-2019.pdf>, Stand November 2019

Von den folgenden aufgelisteten Großbetrieben sind nur manche auch im Bereich der Denkmalsanierung aktiv. Die Gesellschaft Metrostav a.s. beteiligte z.B. bei der Renovierung des tschechischen Nationalmuseums in Prag, wo eine komplette Rekonstruktion des gesamten Gebäudekomplexes in den Jahren 2015-2019 stattfand. Das Restaurierungsteam des Unternehmens Subterra a.s. arbeitete am Umbau des Nationalen Kulturdenkmals Klementinum, eines der größten Barockensembles in Europa. Die Firma Skanska a.s. unterstützte die Rekonstruktion der Galerie Mánes im Zentrum von Prag. Allgemein lässt sich aber nach der Analyse der restaurierten Denkmalobjekte feststellen, dass die Denkmalsanierung in Tschechien eher von mittelständischen Bauunternehmen oder kleinen Bauunternehmungen übernommen wird. Zu den mittelständischen Bereich (KMU) können 494 Unternehmen gezählt werden. 57 Großbetriebe mit mehr als 250 Mitarbeiter sind in 2018 in der Branche aktiv gewesen.

Zu den größten Baufirmen zählen Metrostav a.s., Eurovia CS a.s. und Strabag a.s. Diese sind in der folgenden Tabelle nach ihrem Umsatzvolumen aufgelistet.¹²

Tabelle 6: Die größten Bauunternehmen in Tschechien nach Umsatzvolumen

Unternehmen	Umsatz aus dem Verkauf eigener Produkte/Dienstleistungen in Tsd. EUR ^{*)}
Metrostav, a.s.	827
Eurovia CS, a.s.	430
Strabag, a.s.	402
Skanska, a.s.	332
E.ON Česká republika, s.r.o.	307
Subterra, a.s.	227
AŽD Praha, s.r.o.	223

*) Umrechnung Wechselkurs 1 € = 26 CZK

Quelle: Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel: <https://www.mpo.cz/assets/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/2019/11/Stavebnictvi-2019.pdf>, Stand November 2019

3.5 SWOT-Analyse Denkmalschutz

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Reiches historisches Erbe mit großem Bestand erhaltenswerter Objekte.	Geringe Budgets der Denkmalbesitzer (Staat, Gemeinden, Kirchen).
Großes Bewusstsein für Erhalt des kulturellen Erbes.	Handwerksausbildung oft mit geringem Praxisanteil.
Vergleichsweise günstige Löhne im Baugewerbe.	Veraltetes Denkmalgesetz verhindert effizienten Schutz der Gebäude.
Gut entwickeltes Ausbildungssystem im Bereich Denkmalschutz.	Kommerzielle Nutzungskonzepte für die Gebäude fehlen häufig.
Langjährige Erfahrungen bei der Sanierung von Denkmälern.	Unzureichende steuerliche Anreize für Denkmalsanierung.
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Wachstumsaussichten für Wirtschaft verbessern Finanzausstattung.	Unklare Eigentumsverhältnisse bei einigen Denkmälern.
Hohes Volumen an EU-Fördermitteln.	Langwierige bürokratische Prozesse.
Offen für grenzüberschreitende Kooperationen im Handwerksbereich.	Sinkendes Verständnis für Denkmalschutz in der Gesellschaft.
Tourismus als Wirtschaftsfaktor immer wichtiger.	Fachkenntnis der Restauratoren geht verloren (Abwanderung).
Sponsoring im Denkmalschutz mit großem Nachholbedarf.	Unwiederbringlicher Verlust nicht sanierter baufälliger Gebäude.

Quelle: SWOT-Analyse Denkmalschutz Tschechien, GTAI, 2014

¹² Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel: <https://www.mpo.cz/assets/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/2019/11/Stavebnictvi-2019.pdf>, Stand November 2019

4 Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

4.1 Politische Rahmenbedingungen

Die letzte Abgeordnetenhauswahl des Parlaments der Tschechischen Republik fand am 20. und 21.10.2017 statt. Die Wahl gewann die Partei ANO 2011 (Politische Bewegung ANO 2011), die 29,64% der Stimmen und 78 Mandate erhielt. Auf Platz zwei kam die ODS (Demokratische Bürgerpartei) mit 11,32% und 25 Abgeordneten. Ihr folgten die Tschechische Piratenpartei auf dem dritten Platz mit 10,79% und die SPD (Freiheit und direkte Demokratie) auf dem vierten Platz mit 10,64%. Die beiden Parteien bekamen jeweils 22 Abgeordnetenmandate. Im Abgeordnetenhaus sind zudem noch Vertreter von KSČM (Kommunistische Partei Böhmens und Mährens), ČSSD (Tschechische Sozialdemokratische Partei), KDU-ČSL (Christliche und Demokratische Union – Tschechoslowakische Volkspartei), TOP 09 und STAN (Bürgermeister und Unabhängige) vertreten. Die Wahlbeteiligung betrug 60,84% aus einer Gesamtzahl von 8.374.501 registrierten Wählern.

Nach Verhandlungen mit dem Vorsitzenden der ČSSD, Jan Hamáček, wurde am 27. Juni 2018 die neue Koalitionsregierung vereidigt. Die Minderheitsregierung stützt sich im Abgeordnetenhaus auf die Stimmen der Kommunisten.

Laut Umfragen der Marktforschungsgesellschaft Median waren am ersten Tag nach der Wahl 46% der Bevölkerung mit dem Wahlergebnis zufrieden und 46% unzufrieden. Die meisten Befragten, 56%, vermuteten, dass sich die wirtschaftliche Situation in Tschechien nach der Wahl verbessern wird. 57% der Befragten meinten nicht, dass die Demokratie bedroht sei, 37% der Befragten äußerten in dieser Hinsicht Befürchtungen.¹³ Seit dem 13. Dezember 2017 ist Andrej Babiš Ministerpräsident Tschechiens. Er gilt nach Angaben des Wirtschaftsmagazins Forbes als viertreichster Bürger des Landes (Stand: Oktober 2019) und ist Gründer der Holdinggesellschaft Agrofert.¹⁴

Die Präsidentschaftswahl fand im Januar 2018 statt. Aus der ersten Wahlrunde, die am 12. und 13. Januar stattfand, kamen von den neun Kandidaten der amtierende Präsident Miloš Zeman und der frühere Chef der Wissenschaftsakademie Jiří Drahoš in die Stichwahl. In der zweiten Runde am 26. und 27. Januar setzte sich Zeman gegen Drahoš durch und zwar mit einem Unterschied von 2,73%, d.h. 152.184 Stimmen. Seine zweite Amtszeit führte er mit der Vereidigung am 8. März 2018 ein. Die Wahlbeteiligung lag in der ersten Runde bei 61,92%, in der zweiten Runde bei 66,60%.

4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen für Tätigkeiten im Baubereich

Tschechien ist seit dem 1. Mai 2004 EU-Mitglied und gehört seit dem 21. Dezember 2007 zum Schengen-Raum. Der gesetzliche Rahmen für eine unternehmerische Tätigkeit unterliegt den tschechischen Gesetzen, die mit den Richtlinien der Europäischen Union harmonisiert wurden.

Staatliche Denkmalpflege hat in Tschechien eine lange Tradition. Zu den ersten Regelungen der Denkmalpflege in Tschechien gehörte die Gründung einer Zentralkommission für Denkmalschutz in Wien, im Jahre 1850. Deren Aufgabe war die Pflege und der Schutz von Baudenkmalern, später wurde das Aufgabengebiet auch auf bewegliche Denkmäler erweitert. Eine gesetzliche Regelung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege wurde in Tschechien, im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, relativ spät eingeführt. Das erste spezielle Gesetz auf dem Gebiet der Denkmalpflege - Gesetz Nr. 22/1958 Slg. über die Kulturdenkmäler - wurde erst im Jahr 1958 verabschiedet.

Aufgrund dieses Gesetzes wurden alle in dem Gesetz definierten Denkmäler unter staatlichen Schutz gestellt und in sogenannte „Staatliche Kulturdenkmäler-Verzeichnisse“ eingetragen. Gleichzeitig wurde, aufgrund des Gesetzes über die Kulturdenkmäler, das Staatsinstitut für Denkmalpflege und Naturschutz gegründet.

¹³ Median: https://www.median.eu/cs/wp-content/uploads/2017/10/1517452_Bleskovy_pruzkum_2017_IV_prezentace_NEDELE_v04.pdf
Stand: 22.10.2017

¹⁴ Forbes: <https://miliardari.forbes.cz/>, Stand 02.10.2019

Das zweite Gesetz zur staatlichen Denkmalpflege - Gesetz Nr. 20/1987 Slg. über die staatliche Denkmalpflege (im Weiteren „Denkmalgesetz“) - trat am 1.1.1988 in Kraft. Es ist (in der Fassung späterer Novellen) bis heute wirksam. Zusammen mit der Durchführungsverordnung Nr. 66/1988, stellt es die grundlegende und wichtigste Rechtsvorschrift der tschechischen Denkmalpflege dar. Das Denkmalgesetz wird durch eine Reihe von Bekanntmachungen und Verordnungen ergänzt, die vor allem die einzelnen Kulturdenkmäler, Denkmalschutzgebiete, Denkmalreservate und Denkmalzonen festlegen.

Aufgrund des Gesetzes wurde das Nationale Institut für Denkmalpflege (NPÚ) als eine Fachinstitution vom Kulturministerium errichtet. Dieses ist für die Führung des Zentralregisters der Kulturdenkmäler der Tschechischen Republik, die Dokumentierung des Denkmalfonds sowie für die Verwaltung der Denkmäler, die sich im Besitz der Tschechischen Republik befinden, zuständig. Das NPÚ erarbeitet Richtlinien und gibt verbindliche Vorgaben für die zuständigen Behörden aus. Weiterhin berät es die Denkmalbesitzer bei ihren Instandsetzungs- und Restaurierungsvorhaben.

Das Denkmalgesetz definiert die beweglichen und unbeweglichen Objekte, auf die sich die staatliche Denkmalpflege bezieht. Diese werden in einem Verwaltungsverfahren vom Kulturministerium zum Denkmal erklärt. Im ersten Teil des Gesetzes sind vor allem die verschiedenen Kategorien wie "Kulturdenkmäler" (§2), "Nationale Kulturdenkmäler" (§4), "Denkmalschutzgebiete" (§5) und "Denkmalzonen" (§6) definiert.

Laut dem Denkmalgesetz werden von dem Tschechischen Kulturministerium bewegliche und unbewegliche Objekte oder deren Gesamtheit zum Kulturdenkmal ernannt. Dafür muss der Bedeutungsnachweis für die historische Entwicklung oder die Lebensweise des gesellschaftlichen Milieus vergangener Zeit - bis zur Gegenwart - erbracht werden. Der Bezug, besonders für deren revolutionäre, historische, künstlerische, wissenschaftliche und technische Bedeutung muss dabei aufgezeigt werden. Weiterhin kann eine Ernennung abhängig sein, von der direkten Beziehung zu bedeutenden Persönlichkeiten oder historischen Ereignissen. Nationale Kulturdenkmäler stellen den bedeutendsten Teil des historischen Erbes des Landes dar und werden durch eine Regierungsverordnungen ernannt.

Bei Gebieten, deren Charakter und Milieu durch unbewegliche Kulturdenkmäler bzw. archäologische Funde gestaltet ist, kann die Regierung durch eine Verordnung die Gesamtheit zur einem Denkmalschutzgebiet bzw. Denkmalreservat erklären. Damit können auch entsprechende Schutzmaßnahmen festlegen werden. Diese Schutzmaßnahmen können sich auch auf Immobilien oder auf Gebiete des Denkmalschutzgebietes beziehen, die keine Kulturdenkmäler darstellen. Es gibt städtische, dörfliche, archäologische und sonstige Denkmalreservate. Beispielsweise werden 39 historische Stadtkerne in Tschechien als städtische Denkmalreservate geschützt.

Die Denkmalzonen stellen eine niedrigere Kategorie des Denkmalschutzes als die Denkmalreservate dar. Dabei handelt es sich um Gebiete oder deren Teile mit einem kleineren Anteil von Kulturdenkmälern. Hierzu gehören auch Landschaftsteile von historischem Wert.

Zusätzlich können sogenannte Schutzzonen eingerichtet werden: eine Schutzzone kann sowohl um ein einzelnes Denkmal, als auch um ein Denkmalschutzgebiet herum erklärt werden. Diese Zonen dienen z.B. zur Bewahrung von Panoramablicken auf ein Denkmalschutzgebiet.

Die Erfassung von Denkmälern ist im §7 des Denkmalgesetzes geregelt. Die entsprechende Liste (Denkmalkatalog / Památkový katalog) wird vom NPÚ geführt und gepflegt. Das Verzeichnis umfasst heute fast 89.000 Registriernummern. Diese Zahl benennt allerdings nicht die vollständige Anzahl der Gebäude, Gegenstände oder Objekte. Diese ist um ein Vielfaches höher, da manche Denkmäler als Gesamtheit erfasst werden. Der Katalog ist online unter <https://pamatkovykatalog.cz/uskp> abrufbar.

Jede Restaurierung muss den Anforderungen des Denkmalgesetzes entsprechen. Der Eigentümer eines Kulturdenkmales hat für jede Restaurierung, Instandhaltung und Reparatur, eine verbindliche Stellungnahme der zuständigen Behörde einzuholen. Die Restaurierungsarbeiten an Objekten die unter staatlichem Denkmalschutz stehen, dürfen in Tschechien nur von zugelassenen Personen mit entsprechender Fachqualifikation durchgeführt werden. Die administrativen und technischen Voraussetzungen, für die Erbringung ausländischer Handwerksleistungen in Tschechien im Bereich der Restaurierung, werden in §14b und §14c des Denkmalgesetzes geregelt.

Zu den wichtigsten Vorgaben zur Instandhaltung des architektonischen Erbes gehört die Nutzung traditioneller Materialien und Verfahren. Dies betrifft vor allem folgende Maßnahmen: Restaurierung von Denkmälern, historische Bewürfe und Färbung von Fassaden, Erneuerung traditioneller Fassaden, historische Fenster und Türen, Pflege von Dachlandschaften in Denkmalschutzgebieten, Pflege von Kommunikationsflächen in Denkmalschutzgebieten und von Dachböden.

Da die staatliche Denkmalpflege eng mit dem öffentlichen Baurecht verbunden ist, ist für den Bereich der Restaurierung und Denkmalpflege auch das Gesetz Nr. 183/2006 Slg. - über Raumplanung und Bauordnung (Baugesetz) - von besonderer Bedeutung. Von den internationalen Abkommen, die auch für Tschechien bindend sind, ist insbesondere das Übereinkommen „zum Schutz des architektonischen Erbes Europas“ (Nr. 73/2000 Slg.) relevant.

Vorübergehende Tätigkeit deutscher Unternehmen im Restaurierungsbereich in Tschechien

Deutsche Unternehmen dürfen in Tschechien vorübergehend tätig werden, ohne eine Niederlassung gründen zu müssen. Sie haben keine Verpflichtung, die Durchführung des Auftrages dem Gewerbeamt zu melden, wenn die Tätigkeit nur vorübergehend ausgeübt wird. Der Begriff „vorübergehend“ wird allerdings in der tschechischen Gewerbeordnung nicht eindeutig definiert: recht unverbindlich wird ausgedrückt, dass man nicht mehr vorübergehend in Tschechien tätig ist, „sobald man die Absicht zeigt, in Tschechien dauerhaft tätig zu werden“.

Ein deutsches Handwerksunternehmen muss, bei der vorübergehenden Ausübung seines handwerklichen Gewerbes in der Tschechischen Republik, keine Anerkennung der Berufsqualifikation beantragen, wenn er die hierfür erforderliche Berechtigung in Deutschland besitzt. Es kann seine Tätigkeit im selben Umfang wie in Deutschland ausüben.

Handelt es sich bei der Tätigkeit jedoch um ein in Tschechien reglementiertes Gewerbe, so ist der Unternehmer verpflichtet, seine Berufsqualifikation im Rahmen eines Meldeverfahrens beim Ministerium für Industrie und Handel (MPO) nachzuweisen. Als reglementiertes Gewerbe werden solche Gewerbe bezeichnet, für deren Ausführung in Tschechien eine Fachbefähigung erforderlich ist. Darunter fallen die Handwerksgewerbe sowie die gebundenen und konzessionierten Gewerbe.

Diese Meldung ist auf einem speziellen Formular, das auf der Homepage des Industrie- und Handelsministeriums zu finden ist, einzureichen (<http://www.mpo.cz/dokument151689.html>).

In der Meldung sind folgende Angaben zu machen:

- Identifikationsangaben der Person (Name, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft)
- Angaben zur fachlichen Qualifikation der Person (bzw. Angaben zur Dauer der entsprechenden Berufserfahrung bzw. zur Ausbildung im Heimatland, für den Fall, dass die geplante Tätigkeit im Heimatland nicht reglementiert ist)
- Angaben zum Arbeitgeber, falls die Person im Rahmen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung nach Tschechien entsandt wird (Name, Geburtsdatum und Adresse bei natürlichen Personen, bei juristischen Personen Name und Sitz)
- Zustellungsadresse

Der Meldung sind folgenden Unterlagen beizulegen:

- Identitätsausweis und Dokument, aus dem die Staatsbürgerschaft des Antragsstellers hervorgeht (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Identitätsausweis)
- Bescheinigung (gemäß Art. 7 Abs. 2b der Richtlinie 2005/36/EG) darüber, dass der Antragssteller in einem Mitgliedsstaat rechtmäßig zur Ausübung der betreffenden Tätigkeit niedergelassen ist und dass ihm die Ausübung dieser Tätigkeit zum Zeitpunkt der Vorlage der Bescheinigung nicht, auch nicht vorübergehend, untersagt ist
- Nachweis über die Fachqualifikation (z.B. Diplom, Gesellenbrief usw.)
- Nachweis darüber, dass der Erbringer der Dienstleistung die gegenständliche Tätigkeit im EU-Heimatland für die Dauer von mindestens einem Jahr in den vorangegangenen 10 Jahren durchgeführt hat oder ein Dokument über die Ausbildung, die den Antragssteller fachlich für die Ausübung der gegenständlichen Tätigkeit im EU-Heimatland ausgebildet hat (wenn die gegenständliche Tätigkeit im EU-Heimatland nicht reglementiert ist)

Dokumente sind in Kopie vorzulegen, inklusive einer Übersetzung ins Tschechische, wobei das MPO die Vorlage der Originale zur Einsicht anfordern kann. Hat der Dienstleister seine angestrebte Tätigkeit beim MPO gemeldet, ist er berechtigt eine zeitweilige und vorübergehende Dienstleistung in Tschechien zu erbringen.

Diese Regel gilt für die Restaurierung eines Werkes aus dem Bereich der bildenden Kunst, das kein Kulturdenkmal oder sein Teil ist.

Könnte die Tätigkeit das Leben, die Gesundheit oder die Sicherheit von Personen gefährden, so ist das MPO berechtigt, die Fachqualifikation zu überprüfen. Wird zwischen der Fachqualifikation des Bewerbers und der erforderlichen Qualifikation ein wesentlicher Unterschied festgestellt, so kann das MPO dem Bewerber ermöglichen eine entsprechende Prüfung („sonstige Maßnahme“) abzulegen.

Für Restaurierungsarbeiten an den Werken die unter dem staatlichen Denkmalschutz stehen, ist die zuständige Institution, bei der die Meldung einzureichen ist, das Kulturministerium in Prag.

In der Meldung sind folgende Angaben zu machen:

- Angaben zu dem Denkmal, das restauriert werden soll (Identifikation des Denkmals)
- Voraussichtliche Dauer der Restaurierungsarbeiten
- Restaurierungsbereich
- Identifikationsangaben zur Person (Name, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft)
- Angaben zur fachlichen Qualifikation der Person (bzw. Angaben zur Dauer der entsprechenden Berufserfahrung / Ausbildung im Heimatland für den Fall, dass die geplante Tätigkeit im Heimatland nicht reglementiert ist)
- Angaben zum Arbeitgeber, falls die Person im Rahmen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung nach Tschechien entsandt wird (Name, Geburtsdatum und Adresse bei natürlichen Personen, bei juristischen Personen Name und Sitz)
- Zustellungsadresse

Der Meldung sind folgenden Unterlagen beizulegen:

- Identitätsausweis und Dokument, aus dem die Staatsbürgerschaft des Antragsstellers hervorgeht (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Identitätsausweis)
- Bescheinigung (gemäß Art. 7 Abs. 2 b der Richtlinie 2005/36/EG) darüber, dass der Antragssteller in einem Mitgliedsstaat rechtmäßig zur Ausübung der betreffenden Tätigkeit niedergelassen ist und dass ihm die Ausübung dieser Tätigkeit zum Zeitpunkt der Vorlage der Bescheinigung nicht, auch nicht vorübergehend, untersagt ist
- Nachweis über die Fachqualifikation (z.B. Diplom, Gesellenbrief usw.)
- Nachweis darüber, dass der Erbringer der Dienstleistung die gegenständliche Tätigkeit im EU-Heimatland für die Dauer von mindestens einem Jahr in den vorangegangenen 10 Jahren durchgeführt hat oder ein Dokument über die Ausbildung, die den Antragssteller fachlich für die Ausübung der gegenständlichen Tätigkeit im EU-Heimatland ausgebildet hat, wenn die gegenständliche Tätigkeit im EU-Heimatland nicht reglementiert ist

Die Belege sind in Kopie, inklusive einer tschechischen Übersetzung, einzureichen. Im Falle von Unstimmigkeiten kann das Kulturministerium die Vorlage der Originale zur Einsicht bzw. eine beglaubigte Übersetzung einfordern. Die Berechtigung zu einer vorübergehenden Durchführung von Restaurierungsarbeiten in der Tschechischen Republik, entsteht am Tag der Einreichung einer kompletten und mangelfreien Anmeldung beim Kulturministerium.

Bei der Durchführung von Montagearbeiten in Tschechien müssen deutsche Unternehmen gleichzeitig beachten, dass ihre Tätigkeit neben dem Gewerberecht eventuell auch weiteren gesetzlichen Bestimmungen unterliegen kann (z.B. Baugesetz, Sicherheitsvorschriften etc.).

Für fast jedes Bauvorhaben in Tschechien ist ein Bauplaner oder Bauleiter vorgeschrieben. Es handelt sich hierbei um sogenannte autorisierte Berufe. Die fachliche Qualifikation im Bauwesen unterliegt der Anerkennung durch die „Tschechische Kammer der autorisierten Bauingenieure und Bautechniker“ (ČKAIT; www.ckait.cz). Bei dieser Kammer müssen sich deutsche Bauingenieure oder Bautechniker für die vorübergehende Tätigkeit in Tschechien registrieren.

Kontaktadresse:

Česká komora autorizovaných inženýrů a techniků činných ve výstavbě (ČKAIT)

Sokolská 15/1498

120 00 Praha 2

Telefon: 00420-227 090 111 | E-Mail: ckait@ckait.cz | Web: www.ckait.cz

Die Richtlinien dieser Kammer zur Anerkennung der fachlichen Qualifikation und für die Registrierung einer EU-Person (in englischer Sprache) finden sich unter folgendem Link: www.ckait.cz/smernice-en

Antragsformular: https://www.ckait.cz/sites/default/files/oznameni_pro_hostujici_leden_2020.pdf

Zu weiteren autorisierten Berufen gehört das sog. Gefahrenhandwerk (Gas-, Elektro-, Hebeeinrichtungen, Druckbehälter). In diesem Fall ist nur eine in Tschechien zugelassene Person befugt die Arbeiten durchzuführen. Für Montagen in den angeführten Bereichen wird auch von den deutschen Firmen eine Berechtigung verlangt, die mindestens einen Monat vor Arbeitsbeginn bei der Technischen Inspektion der Tschechischen Republik beantragt werden muss (www.ticr.eu).

Arbeitgeber die ihre Mitarbeiter nach Tschechien entsenden, müssen ihre Mitarbeiter vor Arbeitsbeginn bei dem örtlich zuständigen Arbeitsamt in Tschechien melden. Die Meldung ist auf einem dafür vorgesehenen Formular einzureichen. Es findet sich auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Soziales.

In der Meldung sind folgende Angaben zu machen:

- Angaben über die entsendende Firma
- Angaben über die Firma in Tschechien zu der der Arbeitnehmer entsandt wird
- Art der Arbeit und Zeitraum der Arbeitsausführung
- die für die Tätigkeit notwendige Ausbildung
- Name des Arbeitnehmers, Geburtsdatum und –ort, sowie die Adresse im Land, in dem sich der Arbeitnehmer dauerhaft aufhält
- Geschlecht des Arbeitnehmers
- Brancheneingliederung nach fachlicher Qualifikation
- die höchste vom Arbeitnehmer erlangte Ausbildungsstufe
- Nummer des Identitätsnachweises des Arbeitnehmers.

Ebenso ist das zuständige Arbeitsamt innerhalb von zehn Kalendertagen zu informieren, wenn die Arbeitsausführung an einem anderen Tag endet, als ursprünglich gemeldet wurde. Die relevanten Formulare sind hier zu finden:

<https://www.mpsv.cz/web/cz/formulare>

5 Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren, Zollinformationen

5.1 Technische Voraussetzungen und Verfahren (Normen)

Tschechien, als Mitgliedstaat der Europäischen Union, ist gleichzeitig auch Mitglied im Europäischen Komitee für Normung (www.cen.eu). Dies bedeutet, dass Tschechiens technische Normen den durch das Europäische Komitee für Normung vorgegebenen sogenannten Europäischen Normen entsprechen müssen.

Bereits seit den neunziger Jahren passte Tschechien seine Normen an die gültigen europäischen Normen an. Das tschechische Normungssystem hat insbesondere die von der ISO (Internationale Organisation für Normung) und dem CEN (Europäisches Komitee für Normung) entwickelten Normen übernommen.

Der gesetzliche Rahmen für die technische Normierung wird durch das Gesetz - Nr. 22/1997 Slg., über die technischen Anforderungen an Produkte (in der Fassung späterer Änderungen) - bestimmt. Dieses Gesetz bestimmt die Rechte und Pflichten, die mit der Herausgabe von tschechischen technischen Normen zusammenhängen.

Im Unterschied zu früher, sind die technischen ČSN-Normen heutzutage nicht verbindlich: sie werden als qualifizierte Empfehlungen bezeichnet. Diese Normen bilden die Kriterien für das Referenzniveau der Produkte und Dienstleistungen, die Prüfungsergebnisse, die Produktsicherheit oder die Konkurrenzbedingungen. In bestimmten Fällen ergibt sich aus den zusammenhängenden Rechtsvorschriften die Pflicht, die Anforderungen die aus den technischen Normen folgen einzuhalten. Oft gelten die Normen als verbindliche Voraussetzung für Handelsverträge oder öffentliche Ausschreibungen. Die technischen Normen werden mittels "Věstník Úřadu pro technickou normalizaci, metrologii a státní zkušebnictví" (Veröffentlichung des Büros für Standards, Messtechnik und Prüfverfahren) erlassen, geändert und aufgehoben.

Der überwiegende Teil der neuen technischen ČSN-Normen sind europäische Normen, die in das tschechische Normungssystem übernommen wurden. Da Tschechien Mitglied der EU und der europäischen Normungsorganisationen ist, ist das Land verpflichtet alle europäischen Normen in das tschechische Normungssystem zu übernehmen (in der Regel innerhalb von 6 Monaten). Die Normen werden dann als ČSN EN bezeichnet. Sofern es sich bei der europäischen Norm um eine harmonisierte Norm handelt, wird sie in das tschechische Normungssystem als harmonisierte tschechische Norm übernommen.

Die Produkte, die alle Anforderungen der harmonisierten Normen erfüllen, erhalten die sogenannte Übereinstimmungserklärung (Prohlášení o shodě) und werden mit dem CE-Zeichen versehen. Damit bestätigt der Lieferant, dass das Produkt im Sinne der Europäischen Verordnungen sicher ist und auf dem europäischen Markt distribuiert werden darf. Für solche Produkte gelten dann keine nationalen Einschränkungen.

In Bereichen in denen noch keine EU-weite Harmonisierung erreicht wurde, besteht dagegen das Risiko, dass einige Produkte möglicherweise in Tschechien nicht zugelassen sind (z.B. Baumaterial).

Bei internationalen Normen (ISO, IEC) besteht für Tschechien keine Pflicht sie zu übernehmen. Sie werden in das System der tschechischen ČSN-Normen als Übersetzung übernommen oder werden als ČSN nur erklärt, ohne dass sie übersetzt werden (mit der Bezeichnung ČSN ISO, ČSN IEC usw.). Dies betrifft vor allem Normen für spezifische oder selten genutzte Bereiche.

Das Büro für Standards, Messtechnik und Prüfverfahren (Úřad pro technickou normalizaci, metrologii a státní zkušebnictví - www.unmz.cz) ist zuständig für sämtliche Normungen in Tschechien.

5.2 Logistik, Lieferbedingungen und Versicherung

Logistik

Aufgrund der optimalen Lage des Landes und der hohen Außenhandelsaktivität, sind in Tschechien fast alle wichtigen internationalen Logistikanbieter vertreten. Deutsche Logistikdienstleister wie DB Schenker, Dachser, Kühne + Nagel oder Geis gehören zu den bedeutendsten Logistikfirmen in Tschechien. Erfolgreich sind auch einheimische Firmen, die oft über gute lokale Vernetzung verfügen und günstige Preise anbieten

Die Tschechische Republik, im Zentrum Europas gelegen, verfügt über insgesamt vier Flughäfen. Der größte Flughafen, mit regelmäßigen internationalen Verbindungen, ist in Prag (Letiště Václava Havla).

Das Straßensystem Tschechiens umfasst insgesamt 55.717 km, wobei 1.193 km auf Autobahnstecken fallen. Zurzeit gibt es direkte Autobahnverbindungen nach Deutschland, Polen und Slowakei. Die älteste und längste Autobahn - die D1 - verbindet die Hauptstadt Prag mit der zweitgrößten Stadt Brünn und endet an der polnischen Grenze. Zurzeit werden dort umfangreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt, die bis Ende 2021 geplant sind. Direkte Verbindungen nach Deutschland verlaufen über die Autobahn D8 (Richtung Dresden) oder D5 (Richtung Nürnberg).

In der Zukunft plant die Regierung den weiteren Ausbau von Autobahnen, um die zentralen Strecken durch das Land und zu den Nachbarländern zu optimieren.¹⁵ Es fehlt vor allem eine direkte Autobahnverbindung nach Österreich und weitere Verbindungen Richtung Polen und die Slowakei.

Abbildung 7: Verkehrsinfrastruktur der Tschechischen Republik



Quelle: Czechinvest: https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Januar 2019

Im Personenverkehr spielt auch das Schienennetz eine wichtige Rolle. Der größte Anbieter ist hier die staatliche Eisenbahngesellschaft České dráhy (ČD). Das Unternehmen bietet mehrere direkte Zugverbindungen nach Dresden, Berlin, Hamburg oder München an. Die direkten Züge (sog. EuroCity) fahren regelmäßig, bis zu viermal pro Tag, aus dem Hauptbahnhof in Prag ab.

¹⁵ Czechinvest: https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Stand Januar 2020

Auf dem Markt gibt es auch private Eisenbahngesellschaften wie zum Beispiel RegioJet oder Leo Express. Im Vergleich zum staatlichen Anbieter, bieten sie eine größere Auswahl zusätzlicher Dienstleistungen, wie zum Beispiel mehrere Premium-Reiseklassen oder eine breitere Essens- und Getränkeauswahl, an. Die internationalen Verbindungen dieser privaten Gesellschaften, auch nach Deutschland oder Österreich, werden momentan mit Bussen durchgeführt.

Da der Zustand des Schienennetzes nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, sind mehrere Projekte zur Modernisierung in Planung. Im Rahmen der EU-Förderung 2014 - 2020 werden dazu finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe Bauarbeiten an wichtigen Eisenbahnstrecken in Böhmen (Dresden-Prag) und in Mähren (Katowice-Ostrava-Brno-Wien, Breclav-Bratislava) vorangebracht werden sollen. Weiterhin wird der Ausbau der Eisenbahnstrecken von der EU, mit ihrem Leitprogramm „Connecting Europe“ unterstützt, das sich auf Projekte in den Bereichen Verkehr, Telekommunikationen und Digitales konzentriert. Beim Verkehr liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung eines transeuropäischen Infrastrukturnetzes. In Tschechien betrifft dies die Strecken Prag-Nürnberg und München-Breslau (Wroclaw).¹⁶

Beim Gütertransport dominiert weiterhin der Straßenverkehr. Dies verursacht zunehmend Umweltprobleme und Kapazitätsengpässe. Deshalb hat die Regierung ein neues Konzept für den Gütertransport erstellt. Sie will der Bahn mehr Vorrang einräumen und die Infrastruktur für den Warenverkehr ausbauen. Mit EU-Mitteln sollen Umschlagplätze für den intermodalen Verkehr entstehen.

Lieferbedingungen

In den Kaufverträgen wird vereinbart, nach welchen Lieferbedingungen der Warenverkehr zwischen Verkäufer und Käufer abgewickelt werden soll. Wenn dies nicht individuell im Kaufvertrag geregelt wird, einigen sich die Vertragspartner auf handelsübliche Lieferklauseln wie die INCOTERMS. Die vollständige deutschsprachige Fassung der INCOTERMS wird von der International Chamber of Commerce (ICC) in Deutschland herausgegeben (<http://www.iccgermany.de>). Üblich bei Lieferungen von und nach Tschechien sind die DAP-Klauseln (delivered at place). Im internationalen Container-Verkehr ist außerdem die EXW-Klausel (ab Werk) verbreitet.

Versicherungen

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft GDV bietet ein Transport-Informationen-Serviceportal unter der Internetadresse <http://www.tis-gdv.de> mit zahlreichen Informationen und Links zum Thema Transportversicherungen. Da etwa 80% bis 90% des Außenhandels von internationalen Logistikfirmen abgewickelt werden, arbeiten diese mit den Transportversicherungen zusammen, mit denen sie ohnehin weltweit kooperieren.

5.3 Zollinformationen

Innerhalb der Europäischen Union gibt es für den Warenverkehr keinerlei Zölle oder Quoten. Für die Einfuhr von Waren aus Nicht-EU-Ländern gelten die gemeinsamen Zolltarife. Als Mitgliedstaat der EU befolgt Tschechien den gemeinsamen EU-Zolltarif und weitere gemeinschaftliche Zollvorschriften. Die grundlegende Vorschrift im Bereich Zollwesen in Tschechien ist das Zollgesetz (Gesetz Nr. 242/2016 Slg.).

Angesichts fehlender Grenzkontrollen und Zollverfahren besteht auch für Tschechien die Pflicht zur Erfassung steuerlicher und statistischer Daten. Für die Binnenhandels-Statistik wird das Intrastat-System genutzt. Die Angaben für das Intrastat-System werden in Tschechien von den Handelsobjekten (natürliche und juristische Personen) ausgewiesen, die zur Abgabe der Mehrwertsteuer registriert sind.

¹⁶ GTAI: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/tschechische-republik/tschechische-republik-eu-foerderung-2014-bis-2020-8880>, Stand November 2014

Die Pflicht zur Abgabe der Intrastat-Meldungen kann so auch für ausländischen Handelsobjekten entstehen, die gleichzeitig in Tschechien und in einem anderen Mitgliedsstaat zur Mehrwertsteuer registriert sind, und in Tschechien keinen Sitz oder Betriebsstätte haben. Für diese Subjekte ist das Zollamt der Hauptstadt Prag (Celní úřad pro hlavní město Prahu) zuständig.

Celní úřad pro hlavní město Prahu
E-Mail: podatelna510000@cs.mfcr.cz
Tel: +420 281 004 408, +420 281 004 238
Datenbox: k8dny3x

Seit dem 1. Januar 2009 gilt ein Grenzwert für innerhalb der EU ein- oder ausgeführten Waren. Die Grenzwerte werden separat für eingeführte und ausgeführte Waren berechnet. Seit dem 1.1.2019 gilt eine Nachweispflicht für Waren ab einem Gesamtrechnungswert von 12 Mio. CZK für eingeführte Waren und 12 Mio. CZK für ausgeführte Waren. Intrastat-Meldungen sind seit 2019 nur noch in elektronischer Form monatlich, bis spätestens bis zum 12. Arbeitstag des folgenden Monats, vorzulegen. Das Handelsobjekt kann sich in dieser Verpflichtung durch eine spezialisierte Firma, auf Basis eines Vertrags vertreten lassen.¹⁷

Die Zollbestimmungen für Tschechien können auf der Website der tschechischen Generalzolldirektion eingesehen werden, beziehungsweise schriftlich oder telefonisch erfragt werden.

Generální ředitelství cel / Generalzolldirektion
Beratungs- und Informationszentrum der Zollverwaltung
Budějovická 7, CZ-140 96 Prag 4
Tel.: 00420-261 331 919, E-Mail: informace@cs.mfcr.cz , Web: www.celnisprava.cz
<https://www.celnisprava.cz/en/about-us/contacts/Pages/basic-advice-and-information-from-customs-and-tax-issues-and-other-competencies.aspx>

¹⁷ ČSÚ, Intrastat-Příručky, https://www.czso.cz/csu/czso/intrastat_priucky, Dezember 2018

6 Einstiegs- und Vertriebsinformationen, Eintrittshemmnisse, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten

6.1 Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Für deutsche Unternehmen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Vertriebsaktivitäten in Tschechien zu starten: die üblichen sind Direktvertrieb mit eigenen Mitarbeitern, Vertrieb über Vertriebspartner oder Vertrieb über eine eigene Niederlassung.

Direktvertrieb

Durch den Wegfall der Zollabfertigung und den EU-Beitritt Tschechiens ist der Direktvertrieb und Direktverkauf an Kunden wesentlich einfacher geworden. Nach der Übersendung eines Einführungsschreibens samt Prospektmaterial (in deutscher und englischer Sprache möglich, besser aber tschechisch) sollten, um einen guten persönlichen Kontakt herzustellen, wiederholt Besuche bei potenziellen Abnehmern erfolgen. Dadurch können wertvolle Informationen über Produktion, Konkurrenz- und Bedarfsstruktur eingeholt werden.

Neben der direkten Marktbearbeitung aus Deutschland besteht die Möglichkeit, einen tschechischen Vertriebspezialisten als Angestellten vor Ort zu beschäftigen. Der Vorteil dieser Variante ist, dass die deutsche Firma den direkten Einfluss auf die Aktivitäten des eigenen Mitarbeiters hat und somit über den Geschäftserfolg mitbestimmen kann. Darüber hinaus muss sie keine teuren Provisionen oder Ausgleichsansprüche (z.B. bei Beendigung des Vertrages) zahlen. Die Firma kann davon insbesondere profitieren, wenn sie einen Vertriebspezialisten findet, der aus der Branche stammt, die Kunden und die Gepflogenheiten der Branche kennt und über gute Beziehungen verfügt.

Vertriebspartner

In Tschechien bieten sich mehrere Arten von Vertriebspartnern an. Handelsvertreter, die als Einzelpersonen die Aufträge gegen Provision vermitteln, sind in Tschechien selten. Gute Handelsvertreter dieser Art in Tschechien zu finden, ist nicht einfach. Es existiert bislang kein Verband und keine Vereinigung von Handelsvertretern, bei denen Kontakte zu diesen Personen und Referenzen eingeholt werden könnten. Über das Internetportal www.repsagent.com/cz/obchodni-zastupce/ können Profile freier Handelsvertreter eingesehen werden, die aktuell ihre Dienste anbieten. Dabei sind auch Informationen über deren Erfahrungen und Sprachkenntnisse einsehbar. Eine andere Möglichkeit zur Handelsvertreter suche sind Aushänge auf tschechischen Messen oder Anzeigenschaltungen in lokalen Zeitungen, beziehungsweise auf Internet-Portalen wie www.jobs.cz oder www.prace.cz.

Eine Alternative ist, eine bestehende tschechische Distributions- oder Produktionsfirma zu finden, die die Produkte oder Dienstleistungen des deutschen Unternehmens (mit-) vertritt. Die tschechische Firma kann dabei die Produkte und Waren direkt einkaufen und im eigenen Namen weiterverkaufen oder mit entsprechendem Auftrag in fremdem Namen verkaufen, beziehungsweise die Aufträge auf Provisionsbasis vermitteln. Sie übernimmt häufig auch den Service für die Produkte.

Die Handelsvertretung wird im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch (nBGB) Nr. 89/2012, in den §2483ff, geregelt. Die Vertretung ausländischer Firmen kann von jeder tschechischen Firma, die im Handelsregister eingetragen ist oder von einer natürlichen tschechischen Person mit entsprechendem Gewerbeschein übernommen werden. Die Handelsvertretung kann entweder als ausschließliche oder nicht ausschließliche Handelsvertretung vereinbart werden. Sollte im Vertrag die Form einer ausschließlichen Handelsvertretung nicht explizit aufgeführt werden, gilt die Vertretung als eine nicht ausschließliche Vertretung.

Die AHK Tschechien bietet den interessierten deutschen Unternehmen die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Vertriebspartnern an. Mit dem Anforderungsprofil der deutschen Firma identifizieren die Marktberater der AHK geeignete Geschäftspartner auf dem tschechischen Markt und organisieren individuelle Gespräche. Eine gute Gelegenheit, potenzielle Vertriebspartner kennenzulernen, ist die Teilnahme an einer von Bund oder Bundesländern geförderten Unternehmerreise mit Kooperationsbörse vor Ort, beziehungsweise die Teilnahme an einer von den IHKs organisierten Geschäftsreise nach Tschechien.

Niederlassungsmöglichkeiten für ausländische Firmen in Tschechien

Ausländische Firmen können sich in Tschechien durch Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft, einer Zweigniederlassung oder durch den Erwerb einer bestehenden Firma niederlassen.

Die Gründung einer Tochtergesellschaft erweist sich vor allem für größere Herstellerfirmen oder Firmen, die bereits Verkaufserfolge erzielt haben, als sinnvoll. Die meisten ausländischen mittelständischen Unternehmen gründen eine Tochtergesellschaft in Form einer GmbH (s.r.o.). Zu den Aktiengesellschaften (a.s.) gehören vor allem Großunternehmen oder Firmen, die im Rahmen von Privatisierungen entstanden sind. Um eine dauerhafte unternehmerische Tätigkeit in Tschechien ausüben zu können, muss eine Firma in das tschechische Handelsregister eingetragen werden.

Wenn ausländische Firmen in Tschechien eine Zweigniederlassung gründen möchten, muss diese auch ins Handelsregister eingetragen werden. Die Zweigniederlassung hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und führt in ihrem Namen den Namen der Muttergesellschaft („Errichter“) mit dem Zusatz „organizační složka“ (Organisationseinheit). Für Verbindlichkeiten der Zweigniederlassung haftet die Muttergesellschaft.

Eine gute Basis für den Absatz eigener Produkte bietet der Erwerb einer bestehenden tschechischen Betriebsstätte, indem die Produktion dorthin verlagert und eine eigene Vertriebsstruktur aufgebaut wird. Durch Transfer von Know-How, Einsatz von eigenem Management in der Leitung der Betriebsstätte, niedrigere Kosten vor Ort etc., können bessere Absatzchancen geschaffen werden.

Für eine umfassende Gründungs- / Start-up Beratung können sich interessierte deutsche Unternehmen u.a. an die AHK Tschechien wenden (<https://tschechien.ahk.de/business-services/rechts-investorenberatung/>).

Zahlungsbedingungen und Zahlungsmoral

Die Zahlungsbedingungen können zwischen den Geschäftspartnern grundsätzlich frei vereinbart werden. Alle international üblichen Zahlungsformen sind möglich – sowohl ohne Dokumente (Bezahlung vor, bei oder nach der Lieferung, beziehungsweise Erhalt der Ware) als auch gegen Dokumente (z.B. gegen Handelsrechnungen, Frachtbriefe).

Laut „European Payment Report 2019“ von Intrum Justitia wird in Tschechien den Kunden im B2B-Verkehr durchschnittlich ein Zahlungsziel von 31 Tagen eingeräumt. Tatsächlich erhalten die Unternehmen ihr Geld im Durchschnitt nach 38 Tagen.

Die häufigsten Gründe für die Überziehung sind dabei bewusster Zahlungsverzug, um Lieferantenkredite möglichst lange auszunutzen, finanzielle Engpässe der Schuldner, administrative Probleme in der Buchhaltung sowie Konflikte über gelieferte Waren und Dienstleistungen.¹⁸ Euler Hermes bewertet Tschechien hinsichtlich der Risikobewertung für Zahlungsausfälle derzeit mit der zweitbesten Kategorie „Medium“ (3.Q 2020).¹⁹

Bei Zahlungsverzögerungen sollte man zuerst einen Vergleich oder Teilzahlungen anstreben. Wenn der Schuldner auf die Mahnungen nicht reagiert, kann man mit der Forderungseintreibung entweder ein Inkassobüro (in Tschechien gibt internationale Unternehmen) oder einen tschechischen Rechtsanwalt beauftragen. Bei Auseinandersetzungen im deutsch-tschechischen Wirtschaftsverkehr kann auch die AHK Tschechien angesprochen werden (<https://tschechien.ahk.de/business-services/rechts-investorenberatung/>).

Bonitätsprüfung von Geschäftspartnern

In Tschechien gab es 2019, laut dem Bericht der Firma Creditreform, weniger Insolvenzverfahren als in früheren Jahren. Die Zahl sank von 2.224 im Jahr 2013 auf 926 im Jahr 2019. Zwischen den Jahren 2019 und 2018 handelte sich konkret um einen Rückgang um 10,9% von 1.039 auf 926 durchgeführten Insolvenzverfahren. Bei den Insolvenzanträgen hat sich die Entwicklung auch verbessert, bei Firmen von 6.021 im Jahr 2013 auf 1.088 im Jahr 2019. Die meisten insolventen Firmen entfielen auf Prag, gefolgt von den

¹⁸ Intrum: <https://www.intrum.com/publications/european-payment-report/european-payment-report-2019/>, Stand zum 2019

¹⁹ Euler Hermes: <https://www.eulerhermes.de/wissen/handelsrisiken/laenderrisiken.html>, Stand zum Oktober 2020

Regionen Südmähren und Mähren-Schlesien. Nach Branchen und der absoluten Anzahl gesehen gab es die meisten Unternehmensinsolvenzen im Großhandel, bei Dienstleistungen, im verarbeitenden Gewerbe und im Bauwesen.²⁰

Laut Prognosen für das Jahr 2020 wird sich voraussichtlich die Anzahl der Insolvenzverfahren wieder erhöhen, vor allem nach dem Ablauf der getroffenen Maßnahmen während der Corona-Krise. Nach dem Pandemieausbruch, befanden sich viele Unternehmen plötzlich in finanziellen Schwierigkeiten. Das sogenannte COVID-Gesetz trat am 24. April 2020 in Kraft. Dieses Gesetz veränderte die Bedingungen für die Einreichung von Insolvenzanträgen für die Firmen, die durch die Situation getroffen wurden. Die Einreichung des Insolvenzantrages war damit für den Zeitraum von sechs Monaten nicht möglich. Gleichzeitig konnten der Schuldner bis zum Ende August 2020 ein außerordentliches Moratorium beantragen, das ihm von der Ausübung der Gläubigerrechte im Rahmen einer festgelegten Frist schützte.

Vor einer Lieferung mit offener Rechnung ist es empfehlenswert, Wirtschaftsinformationen über den neuen Geschäftspartner einzuholen. Die Basisinformationen über Firmen sind in Tschechien einfach und kostenlos im Internet recherchierbar. Angaben zu Rechtsform, Eigentümerstruktur, zeichnungsberechtigten Personen, Stamm- / Grundkapital, Gründungsjahr der Firmen sind im Handelsregister (www.justice.cz) zu finden. Informationen zu Einzelunternehmern stehen im Gewerbeverzeichnis (www.rzp.cz). Dem Insolvenzregister (<https://isir.justice.cz/isir/common/index.do>) kann man detaillierte Daten über die laufenden oder abgeschlossenen Insolvenzverfahren entnehmen. Im Register der MwSt.-Zahler (www.daneelektronicky.cz) sind unzuverlässige MwSt.-Zahler aufgeführt.

Vor Geschäftsabschluss mit einem neuen Geschäftspartner sollte eine Bonitätsauskunft über diesen eingeholt werden. Bonitätsauskünfte werden in Tschechien über Handelsauskunftsfirmen wie Coface (www.coface.cz), Euler Hermes (www.eulerhermes.cz) oder Creditreform (www.crefo.cz) erstellt. Auch die AHK Tschechien bietet Informationen über die wirtschaftliche Situation der tschechischen Firmen (<https://tschechien.ahk.de/business-services/rechts-investorenberatung>).

6.2 Eintrittshemmnisse

Deutsche und ausländische Firmen müssen mit einigen Hürden beim Eintritt in den tschechischen Markt rechnen. Neben der unterschiedlichen Sprache und Währung, handelt sich dabei vor allem um die Infrastruktur, die administrativen Prozesse und die Arbeitskräfte.

Im logistischen Bereich begegnen Unternehmen Probleme mit der Verkehrsinfrastruktur: obwohl viele Autobahnen sich gerade im Modernisierungsprozess befinden und weitere Ausbauten geplant werden, kommt es häufig zum Stau auf den zentralen Verbindungsstrecken. Eine der Hauptursachen sind vor allem fehlende Umleitungsstrecken bei Sperrungen oder Unfällen. Für den LKW-Transport kommt häufig dazu, dass Raststätten nicht genug Parkplätze bieten, wo LKWs nachts parken können.²¹

Ein weiteres Risiko stellen die langwierigen bürokratischen Prozesse dar. Im Baubereich wird häufig der bürokratische Aufwand, vor allem bei den Anforderungen an die Projektdokumentation und die anschließenden Zustimmungsprozesse, kritisiert. In Prag dauert beispielsweise ein Bauprozess, zusammen mit der administrativen Vorbereitung im Durchschnitt 8,9 Jahre. Aus diesem Grunde erhöhte sich auch die Anzahl der renovierungsbedürftigen Gebäude in den Stadtzentren.²²

Die schwerfällige Bürokratie wird auch im Bereich der Vergabe von Fördermitteln zusammen mit der fehlenden Transparenz kritisiert. Obwohl das Land zu den fünf größten Empfängern innerhalb der EU-Förderungsperiode 2014-2020 gehörte, war die Abschöpfungsquote zum Beginn des Vergabezeitraums sehr niedrig. Die Unternehmen beschwerten sich vor allem über den hohen

20 Creditreform: https://www.creditreform.com/fileadmin/user_upload/CR-International/2020-05-26_AY_OE_Analyse_EU-2019_englisch_international.pdf, Stand 2019

21 AHK Tschechien, GTAI: Transport und Logistik Tschechische Republik: <https://tschechien.ahk.de/newsroom/publikationen>, Stand August 2016

22 Deloitte Property index: <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/real-estate/property-index-2019-2.pdf>, Stand Juli 2019

bürokratischen Aufwand und die strengen Kontrollen. Die Genehmigungen der finanziellen Mittel wurden von einem komplizierten Zustimmungsprozess und langen Wartezeiten begleitet, was Unmut bei den Antragstellern hervorrief.²³

Die politische Lage Tschechiens wird allgemein als stabil bezeichnet, wobei im Bereich der Compliance und des Kampfs gegen Korruption, Raum für Verbesserung besteht. Laut dem Corruption Perceptions Index der unabhängigen Institution Transparency International erreichte Tschechien 56 aus 100 Punkten, was das Land in der Mitte der Bewertungsskala platzierte. Dies wurde vor allem mit der fehlenden Transparenz bei der Finanzierung politischer Kampagnen, der schlechten Organisation der öffentlichen Verwaltung, sowie der mangelnden Entwicklung bei der Antikorruptionspolitik begründet. Im Vergleich zu Tschechien erreichte Deutschland 88 Punkte und gehört damit zu den ersten zehn der besten Länder.²⁴

Wichtiger Faktor ist der tschechische Arbeitsmarkt, der sich mit einem großen Arbeits- und Fachkräftemangel in den letzten Jahren auseinandersetzen musste, woraus auch Lohnkostensteigerungen resultierten. Diese angespannte Lage wird auch durch das praxisferne Ausbildungssystem erschwert, das auch den Handwerksbereich betrifft. Bezüglich der Beschäftigung der Arbeitnehmer stehen auch die komplizierten Regelungen und die fehlende Flexibilität des Arbeitsrechts in der Kritik.²⁵

6.3 Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten

Investitionsklima- und Förderung

Ein Standortvorteil Tschechiens ist die Förderung von Investitionsvorhaben aus staatlichen Quellen und EU-Fonds. Während bislang die Schaffung von Arbeitsplätzen im Vordergrund stand, ändern sich angesichts des Personalmangels die Prioritäten: die Regierung will das Fördersystem umstellen und verstärkt Vorhaben mit höherer Wertschöpfung unterstützen. Ziel ist es, das Lohnniveau und damit den Lebensstandard anzuheben. Als besonders förderwürdig gelten Technologie- und zentrale Dienstleistungszentren.

Aktuell gewährt Tschechien Investitionsanreize in Form von Steuerferien oder direkten Zuschüssen zu Projekten. Zudem profitieren Unternehmen von Steuernachlässen, wenn sie in Forschung und Ausbildung von Beschäftigten investieren. Darüber hinaus stellt Brüssel im Rahmen der EU-Struktur- und Investitionsfonds im Förderzeitraum 2014 bis 2020 über 24 Milliarden Euro zur Verfügung. Die Mittel fließen schwerpunktmäßig in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, in die Armutsbekämpfung, in Forschung und Entwicklung sowie in Umweltschutzmaßnahmen.

2019 förderte die Europäische Investitionsbank-Gruppe Tschechien mit Darlehen, Garantien und Beteiligungen von insgesamt 1,49 Mrd. EUR. Finanziell unterstützt wurden besonders Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (66%) und die Bereiche Energetik (12%) und lokale Infrastruktur (14%).

Noch vor zwei Jahren betrug der Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen (ADI), nach den vorläufigen Angaben der Tschechischen Nationalbank CNB, 2018 rund 8,0 Milliarden Euro. Fast 99% stammten aus den Ländern der Europäischen Union. Deutschland ist mit 2,4 Milliarden Euro bei den Direktinvestitionen - nach Belgien - zweitwichtigster Anleger. Dahinter kamen die Niederlande, Frankreich und Österreich. Bedeutendste nichteuropäische Herkunftsländer für ADI waren 2018 Japan und die USA. Die Direktinvestitionen fließen vor allem in den Maschinenbau, die Metallverarbeitung und andere verarbeitende Industrien.

In dem Zeitraum von 1993 bis 2016 hatte die Tschechische Republik einen Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen in der Höhe von 115 Mrd. EUR. Aus dieser Summe kamen ca. 23,4 Mrd. EUR von deutschen Unternehmen. Was die Anwerbung der Direktinvestitionen aus dem Ausland angeht, lässt sich Tschechien zu den erfolgreichsten MOE-Ländern anordnen²⁶. Nach Angaben der Tschechischen Nationalbank zum 31.12.2018 waren die Niederlande der größte Investor des Landes (18,6%), gefolgt von

23 GTAI: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/tschechische-republik/tschechische-republik-eu-foerderung-2014-bis-2020-8880>, Stand 24.11.2014

24 Transparency International: https://images.transparencycdn.org/images/2019_CPI_Report_EN_200331_141425.pdf, Stand Januar 2020

25 GTAI: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/tschechische-republik/swot-analyse-tschechische-republik-205838>, Stand 24.12.2019

26 Czechinvest: https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Stand Januar 2019

Luxemburg (16,8%), Deutschland (16,4%) Österreich (9,8%) und Frankreich (7,3%). Am meisten investierten die ausländischen Länder in den Bereich der Finanzen und Versicherungsbranche, Verarbeitungsindustrie, Groß- und Einzelhandel und Kfz-Werkstätten.²⁷

Abbildung 8: Ausländische Direktinvestitionen in MOE-Ländern je Einwohner 2007-2016

Bestand der ausländischen Direktinvestitionen je Einwohner (EUR)

Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tschechien	7 380	7 798	8 347	9 169	8 870	9 838	9 257	9 496	10 150	10 333
Ungarn	6 475	6 229	6 856	6 809	6 646	7 962	7 985	8 314	7 853	7 705
Polen	3 043	2 763	3 043	2 299	3 301	3 914	4 377	4 522	4 429	4 579
Slowakei	5 405	6 731	6 766	6 985	7 433	7 721	7 768	7 557	7 789	7 635

Quelle: Czechinvest: https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Stand Januar 2019

Staatliche Programme

Der tschechische Staat beteiligt sich bei der Sanierung und Pflege von Denkmälern durch verschiedene Programme. Diese werden vor allem vom tschechischen Kulturministerium organisiert und mit Mitteln aus dem Staatshaushalt finanziert. Innerhalb der letzten 12 Jahre entwickelte sich die Förderung durch den tschechischen Staat wie folgt: den höchsten Wert erreichte sie 2008, als das Kulturministerium rund 870 Mio. CZK (35 Mio. EUR) zur Verfügung stellte und die Bezirksverwaltungen zusätzlich über 300 Mio. CZK (12 Mio. EUR) aufbrachten. Seitdem sanken die Zuwendungen stetig. Dies lag vor allem an der schwierigen wirtschaftlichen Lage und an den Sparzwängen der öffentlichen Haushalte. Erst ab dem Jahr 2013 erhöhten sich die Budgets für die Sanierung und Renovierung von Denkmälern wieder.

Förderprogramme des Kulturministeriums

Für 2019 stellte das Kulturministerium 737 Mio. CZK für den Denkmalschutz bereit (rund 28,3 Mio. EUR). Es handelte sich um eine Erhöhung um ca. 5% gegenüber dem Vorjahr 2018 mit 701 Mio. CZK (27 Mio. EUR). Im Jahr 2020 plant das Kulturministerium in diesem Bereich 686 Mio. CZK (26,4 Mio. EUR) auszugeben, was eine Stagnation nach einem einer langen Zeit des Anstieges beedeutete. Die geplanten 686 Mio. CZK für 2020 verteilten sich auf verschiedene Unterprogramme: dazu gehören der Schutz der wichtigsten und am meisten bedrohten Baudenkmäler, wie Kirchen und Burgen (235 Mio. CZK), der Erhalt historischer Altstadtkerne (168 Mio. CZK) sowie die Unterstützung von Denkmälern außerhalb geschützter Zonen, die sich nicht im Eigentum des Staates befinden (122 Mio. CZK). Außerdem fließt ein Teil der Mittel in das sogenannte Notprogramm (Havarijní program), aus dem dringend notwendige Sicherungsarbeiten an den baufälligsten Gebäuden durchgeführt werden. Für 2020 standen hierfür rund 3,2 Mio. EUR zur Verfügung.²⁸ Das Programm für die Förderperiode ab 2021 befindet sich in der Planung.

Förderprogramme der Bezirksverwaltungen (Kraj)

Aus den regionalen Haushalten fließen jährlich zwischen 250 Mio. und 300 Mio. CZK (9 Mio. bis 11 Mio. EUR) in die Denkmalpflege. Die größte Summe davon stellt die Hauptstadt Prag für ihren historischen Baubestand zur Verfügung. Das zweitgrößte Budget hat die Umlandregion Mittelböhmen, vor Südmähren (Brünn).

²⁷ Tschechische Nationalbank: https://www.cnb.cz/export/sites/cnb/cs/statistika/platebni_balance_stat/publikace_pb/pzi/PZI_2018_CZ.pdf, Stand Dezember 2018

²⁸ Tschechisches Kulturministerium: <https://www.mkr.cz/schvaleny-rozpocet-1325.html>, Stand Juli 2020

Übersicht öffentliche Finanzierungsquellen

Aufgrund der großen Anzahl schützenswerter Gebäude, ist die Sanierung und der Erhalt dieses kulturellen Erbes eine kostspielige Aufgabe. Dazu fließen die Fördergelder nicht nur aus den Subventionsprogrammen des tschechischen Kulturministeriums und der tschechischen Landkreise, sondern auch aus den Norwegischen und EEA Fonds und den EU-Strukturfonds, speziell aus dem „Integrierten Regionalen Operationellen Programm“ (IROP).

Tabelle 7: Öffentliche Finanzierungsquellen

Träger	Nr.	Programm	Zielobjekte, bzw. Tätigkeiten	Link
Kulturministerium	1	Programm zur Rettung des architektonischen Kulturerbes CZ	Burgen, Schlösser, Kloster, Kirchen, historische Gärten	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	2	Notprogramm CZ	Wertvolle historische Gebäude im sehr baufälligen Zustand	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	3	Programm zur Restaurierung städtischer Denkmalzonen CZ	Denkmäler in den historischen Stadtteilen	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	4	Programm zum Schutz ländlicher Denkmalzonen CZ	Bauernhäuser, Landsitze	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	5	Programm zur Restaurierung beweglicher Denkmäler CZ	Bilder, Statuen, etc.	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	6	Förderprogramm zum Wiederaufbau von Kulturdenkmälern durch Kommunen CZ	Denkmäler außerhalb der Denkmalzonen und -reservaten	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	7	Förderprogramm für UNESCO-Denkmäler CZ	Denkmäler auf der Liste des Weltkulturerbes	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
	8	Programm für kulturelle Aktivitäten in der Denkmalpflege CZ	Seminare, Konferenzen, Publikationen, Ausstellungen	https://www.mkcr.cz/dotacni-programy-237.html
Finanzministerium	9	Norwegische und EEA Förderungen: Programm Kultur (Laufzeit 2019-2024); (Aufruf: Revitalisierung des Kulturerbes) CZ	Die im "Denkmalkatalog" aufgeführten "Kulturdenkmäler" (ausgeschlossen sind "Nationale Kulturdenkmäler" und "UNESCO-Denkmäler")	https://www.eeagran.ts.cz/cs/programy/kultura
Ministerium für regionale Entwicklung	10	EU-Strukturfonds, insb. Regionale Operationelle Programme (IROP), Laufzeit 2014-2020 (Verlängerung 2021-2027) CZ	Denkmäler mit der höchsten Stufe des Denkmalschutzes	https://irop.mmr.cz/cs/vyzvy/detaily-temat/kultura
Förderprogramme der Landkreise	11	Verschiedene regionale Programme – verkündet zum Jahreswechsel CZ	Historisch wertvolle Gebäude von lokaler Bedeutung	Webseiten der 14 tschechischen Landkreisregionen

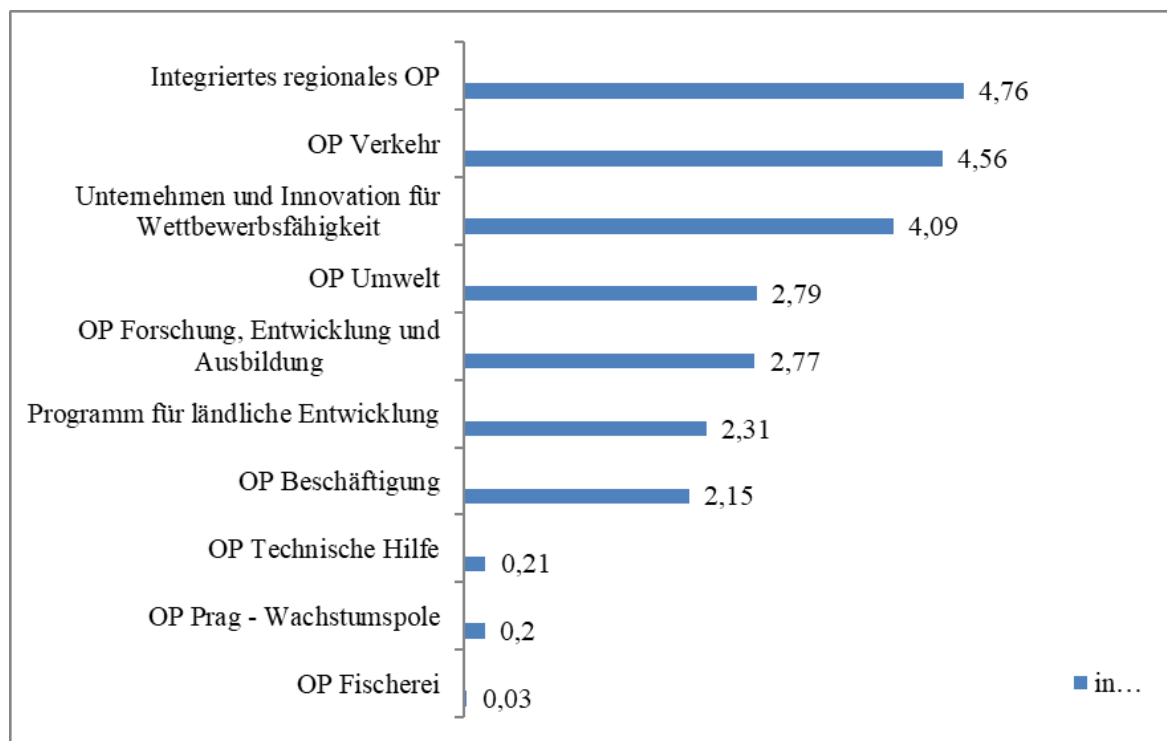
Quelle: Kulturministerium, Finanzministerium, Ministerium für regionale Entwicklung, Webseiten der Landkreise

Strukturfonds der EU

Noch wichtiger als die staatlichen tschechischen Programme zur Sanierung von Baudenkmalern, sind Mittel aus den EU-Strukturfonds. Dabei kommen verschiedene Finanzierungsquellen in Frage. Für die EU-Mittelvergabe ist das tschechische Ministerium für regionale Entwicklung zuständig. Zurzeit handelt sich um die geplante Förderperiode 2014 bis 2020.

Die Partnerschaftvereinbarung mit der Europäischen Kommission hat Tschechien am 26.8.2014 abgeschlossen. Für diesen Zeitraum wurden insgesamt 24,2 Mrd. EUR der Tschechischen Republik zugeteilt, wobei 2,2 Mrd. EUR der Fördermittel für die ländlichen Entwicklung gedacht sind. Damit gehört Tschechien zu den fünf größten Empfängerländern von Mitteln aus EU-Struktur- und Investitionsfonds in Mitteleuropa. Diese Finanzmittel werden nach den Prioritäten, den einzelnen Programmen zugeteilt.²⁹

Abbildung 9: Zuordnung der ESI-Fondsmittel nach Programmen im Zeitraum 2014 - 2020 (in Mrd. EUR)



OP= Operationelles Programm

Quelle: Eigene Darstellung nach EU-Investitions- und Strukturfonds für Tschechische Republik: <https://www.dotaceeu.cz/cs/fondy-eu/2014-2020/operacni-programy>, Stand Oktober 2020

Die nächste Förderperiode ist für die Jahre 2021-2027 geplant. Seit dem Januar 2016 laufen die Verhandlungen über die Höhe der finanziellen Unterstützung. Zurzeit schlägt die Europäische Kommission eine Allokation von 20 Mrd. EUR an Finanzmittel für die Tschechische Republik vor.³⁰ Das „Integrierte Operationelle Programm“, konzentriert sich auf Problemlösung in den Bereichen Infrastruktur, öffentliche Verwaltung, Umwelt und Tourismus. In den Zielen wird auch der Unterpunkt 5.1. "Nationale Unterstützung der Nutzung des Potenzials des kulturellen Erbes" aufgelistet.

²⁹ GTAI: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/tschechische-republik/tschechische-republik-eu-foerderung-2014-bis-2020-8880>, Stand 10.11.2014

³⁰ EU-Investitions- und Strukturfonds für Tschechische Republik: <https://www.dotaceeu.cz/cs/evropske-fondy-v-cr/kohezni-politika-po-roce-2020>, Stand zum Oktober 2020

Ende April 2014 hat das Ministerium für regionale Entwicklung einen neuen Aufruf für Förderanträge gestartet. In der Runde standen 443 Mio. CZK (16 Mio. EUR) für die Denkmalsanierung zur Verfügung. Zusätzlich wurden aus dem Staatshaushalt 78 Mio. CZK (2,8 Mio. EUR) bereitgestellt. Im Rahmen des "integrierten operationellen Programms", wurden viele Projekte in verschiedenen Regionen Tschechiens realisiert. Daneben fließen Gelder über die „Regionalen Operationellen Programme“ (ROP).

Die einzelnen Projekte werden in verschiedenen Regionen über das ganze Land verteilt. Innerhalb der Förderperiode 2014 - 2020 wurden ca. 233 Projekte realisiert. Nach einer Auswertung der zur Verfügung stehenden Daten lässt sich feststellen, dass mit den Mitteln aus Brüssel zurzeit vor allem Schlösser in Tschechien saniert wurden. Finanzhilfe zur Sanierung von Baudenkmalern kommt auch aus den operationellen Programmen "Umwelt" und „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit". Im Rahmen des Programms „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ kooperiert das tschechische Ministerium für regionale Entwicklung mit Polen, Österreich, Slowakei und dem Freistaat Sachsen.³¹

Kredite

Der tschechische Bankensektor ist seit Jahren sehr stabil und liquide. Zu den wichtigsten Finanzinstitutionen in Tschechien gehören ursprünglich tschechische Finanzinstitute, die von ausländischen Banken übernommen wurden. Zu den Marktführern zählen Česká spořitelna (Tschechische Sparkasse, www.csas.cz, im Besitz der österreichischen Erste Bank), Československá obchodní banka (Tschechoslowakische Handelsbank, www.csob.cz, gehört zur belgischen KBC Bank) und Komerční banka (Commerzbank, www.kb.cz, gehört zur französischen Bank Société Générale). Die Bankenaufsicht erfolgt durch die Česk  n rodní banka ( NB, Tschechische Nationalbank, www.cnb.cz).

Der Zugang zu Krediten ist für Firmen in Tschechien unproblematisch. Der Basiszinssatz der  NB (2-Wochen-Reposatz) liegt aktuell (Mai 2020) bei 0,25%, der Lombardsatz bei 1,00% und der Diskontsatz bei 0,05%.³² Der durchschnittliche Zinssatz für neue Firmenkredite (außerhalb des Finanzsektors) betrug im Mai 2020 3,10%. Bei Darlehenssummen bis 7,5 Mio. CZK berechnen die Banken durchschnittlich 4,25% Zinsen, bei Summen zwischen 7,5 – 30 Mio. CZK 2,92 % Zinsen und bei Summen ab 30 Mio. CZK beträgt der Zinssatz 2,84%.³³

Ausländische Firmen, die in Tschechien über eine eigene Rechtsperson verfügen, können relativ einfach Kredite vor Ort aufnehmen. Viele Banken verfügen über ein sogenanntes „Foreign Customer Desk“, gegebenenfalls auch über ein „German Desk“ für ausländische und deutschsprachige Firmenkunden. Die Finanzierung kann in CZK oder in anderen Währungen erfolgen.

Stiftungen und weitere Fördermöglichkeiten

Neben der Projektfinanzierung aus öffentlichen Fördertöpfen organisiert sich in Tschechien auch immer mehr privates Engagement zur Rettung von Baudenkmalern. Dadurch kommen inzwischen erkleckliche Summen für Restaurierungsarbeiten zusammen.

Die Stiftung VIA (www.nadacevia.cz) hat sich auf die Fahnen geschrieben, mehr Interesse für den Denkmalschutz und für den Erhalt des kulturellen Erbes zu wecken. VIA finanziert dabei vorrangig die Restaurierung kleinerer Denkmäler.

Im Gebiet Mährisch-Schlesien unterstützt die Stiftung "Kousek po kousku" (Stück für Stück, www.kousekpokousku.cz) Projekte zur Wiederbelebung von örtlichen Kulturdenkmälern. Die maximale Fördersumme beträgt 100.000 Kc (3.600 Euro).

Zur Rettung von Industriedenkmalern aus der Bergbaugeschichte Mährisch-Schlesiens hat sich die Stiftung Landek organisiert (www.nadace-landek.cz).

31 Integriertes regionales operationelles Programm (IROP):

<https://irop.mmr.cz/cs/projekty?Theme=11&search=®ion=0&period=20142020&Grant=0&rok=0>, Stand zum Oktober 2020

32 TSCHECHISCHE NATIONALBANK: [HTTPS://WWW.CNB.CZ/CS/MENOVA-POLITIKA/MP-NASTROJE/MENOVEPOLITICKE-NASTROJE-CNB-ZMENY-V-ROCE-2020/](https://www.cnb.cz/cs/MENOVA-POLITIKA/MP-NASTROJE/MENOVEPOLITICKE-NASTROJE-CNB-ZMENY-V-ROCE-2020/). STAND MAI 2020

33 Česk  informa n  agentura ( ia): <https://www.cianews.cz/cs/5104672-cnb-prumerna-sazba-firemnic-uveru-klesla-na-3-10-pct->, Stand Mai 2020

In Nordböhmen hilft die Preciosa-Stiftung (www.preciosa.com/cs/firma/nadace-preciosa) bei der Rekonstruktion von Baudenkmalern.

Im südmährischen Znojmo sammelt ein Fond zur Erneuerung der Kirchendenkmäler Geld für kleinere sakrale Objekte (Nadace pro obnovu církevních památek děkanství znojemského, www.nadace.kibo.cz).

In Kutna Hora kümmert sich eine spezielle Stiftung um die Rettung der Unesco-geschützten Gebäude in der Stadt (www.nadaceunescohk.cz).

Die britische Charity-Organisation "The Friends of Czech Heritage" sammelt recht aktiv Geld für tschechischer Baudenkmalern und hat bereits die Restaurierung von mehreren Objekten ermöglicht. Auf Initiative dieser Organisation entstand 2013 in Tschechien die Gesellschaft Czech National Trust (www.czechnationaltrust.org), die sich ebenfalls Pflege und Restaurierung historischer Gebäude, Gärten und Parks verschrieben hat.

Weitere Stiftungen, die Projekte im Bereich Denkmalsanierung mitfinanzieren, sind der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds (www.fondbudoucnosti.cz/de), die CEZ-Stiftung des gleichnamigen Energiekonzerns (www.nadacecez.cz), die Stiftung Bürgerforum (www.nadaceof.cz) und die Stiftung des Kohlekonzerns OKD (www.nadaceokd.cz).

Ein spezielles Programm zur Sanierung jüdischer Kulturdenkmäler, hat die Stiftung für die Opfer des Holocaust aufgelegt (www.fondholocaust.cz/cs/program-obnova).

7 Anhang

7.1 Branchenrelevante Adressen

Name	Ministerstvo průmyslu a obchodu ČR / Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel
Webseiten	www.mpo.cz
Anschrift	Na Františku 32 110 15 Praha 1
Tel.	+420 224 851 111
E-Mail	posta@mpo.cz
Ministerin	Marta Nováková
Beschreibung	Das Ministerium ist eine Zentralbehörde der Staatsverwaltung für Industriepolitik, Energiepolitik und Handelspolitik im Rahmen des einheitlichen Marktes der EU. Es fördert kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Unternehmensentwicklung. Das Ministerium koordiniert die ökonomische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Ländern und internationalen Organisationen.
Name	Ministerstvo pro místní rozvoj ČR Tschechisches Ministerium für Regionalentwicklung
Webseiten	www.mmr.cz
Anschrift	Staroměstské náměstí 6 110 15 Praha 1
Tel.	+420 224 861 111
E-Mail	info@mmr.cz
Ministerin	Klára Dostálová
Beschreibung	Das Ministerium ist eine Zentralbehörde der Staatsverwaltung für Regionalpolitik, Wohnpolitik, der Entwicklung des Haus- und Wohnungsbestandes, der Vermietung von Wohn- und Gewerberäume, sowie der Raumplanung, Bauordnung, Enteignung, Investitionspolitik.
Name	Národní památkový ústav – NPÚ Nationales Institut für Denkmalpflege
Webseiten	www.npu.cz
Anschrift	Valdštejnské náměstí 162/3 118 01 Praha 1
Tel.	+420 257 010 111
E-Mail	sekretariat@npu.cz
Ansprechpartner	Zdenek Vácha (Denkmalschutzexperte, Geschäftsführer der Facharbeitsstelle Brunn)
Beschreibung	Das Nationalinstitut für Denkmalpflege (NPÚ) ist die Fach- und Forschungsorganisation der nationalen Denkmalpflege mit landesweitem Wirkungsbereich, das durch das tschechische Kulturministerium gesteuert wird. Das Institut hat neben ihren Sitz in Prag, weitere 13 Niederlassungen in den einzelnen Landkreisen. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. das Führen des Zentralverzeichnisses der Denkmäler, Beratungen in Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, Erteilen von Erlaubnissen für Bauen und Renovieren an und in einem Baudenkmal und Weiteres. Darüber hinaus verwaltet das Institut bewegliche sowie unbewegliche Denkmäler im Staatsbesitz.

Name	Ministerstvo kultury České republiky Kulturministerium der Tschechischen Republik
Webseiten	www.mkcr.cz
Anschrift	Maltézské náměstí 1 118 11 Prague 1
Tel.	+420 257 085 111
E-Mail	epodatelna@mkcr.cz
Ansprechpartner	Hana Šnajdrová, Leiterin der Abteilung für Renovierung von Kulturdenkmälern im Referat für Denkmalpflege
Beschreibung	Das tschechische Kulturministerium kümmert um die Kulturpolitik in Tschechien. Dazu gehört, neben Aufgaben wie Kulturförderung und Veranstaltungswesen, auch das Kulturerbe (Denkmalschutz). Das Kulturministerium steuert u.a. Forschung und Entwicklung im Bereich der Denkmalpflege und entscheidet, im Rahmen der zweckgebundenen Förderprogramme, über die Gewährung von Zuwendungen von Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Erschließung von Kulturdenkmälern.
Name	Ministerstvo pro místní rozvoj ČR Ministerium für regionale Entwicklung, Zentralbehörde
Webseiten	www.mmr.cz
Anschrift	Staroměstské náměstí 6 110 15 Praha 1
Tel.	+420 257 085 111
E-Mail	info@mmr.cz
Ansprechpartner	Rostislav Mazal, Leiter der Abteilung Steuerung der Operationsprogramme
Beschreibung	Das Ministerium für regionale Entwicklung ist eine Zentralbehörde der Staatsverwaltung für Regionalpolitik, Wohnpolitik, der Entwicklung des Haus- und Wohnungsbestandes, der Vermietung von Wohn- und Gewerberäume, sowie der Raumplanung, Bauordnung, Enteignung und Investitionspolitik. Der Fachbereich „Steuerung der Operationsprogramme“ ist das Organ für das Integrierte Operationsprogramm der regionalen Entwicklung – IROP (EU-Strukturfonds). Aus diesem Programm werden Sanierungen mit der höchsten Stufe des Denkmalschutzes finanziert.
Name	Ministerstvo financí Ministerium für Finanzen - Referat 58 - Internationale Beziehungen, Abt. 5804 – Zentrum für Auslandshilfe –Vorbereitung und Koordinierung
Webseiten	www.mfcr.cz
Anschrift	Letenská 525/15 118 10 Praha 1
Tel.	+420 257 042 705
E-Mail	podatelna@mfcr.cz
Ansprechpartner	Suzana Jovaševičová
Beschreibung	Das tschechische Finanzministerium ist seit 2004 die Nationale Kontaktstelle (National Focal Point) für EHP und norwegische Fonds in Tschechien. Im Rahmen des Programms „Kultur 2019 – 2024“ können die Sanierungen der im "Denkmalkatalog" aufgeführten Kulturdenkmäler finanziell unterstützt werden.

Name	Svaz historických sídel Čech, Moravy a Slezska Verband der historischen Siedlungen Böhmens, Mährens und Schlesiens
Webseiten	www.shscms.cz
Anschrift	Opletalova ulice 29 110 00 Praha 1
Tel.	+420 224 213166
E-Mail	info@shscms.cz
Ansprechpartner	Libor Honzárek, Vorsitzender
Beschreibung	Der Verband ist eine Vereinigung historischer Gemeinden, in denen bedeutende, besonders unbewegliche Denkmäler erhalten geblieben sind. Der Verband entstand aus einer Initiative der Städte im November 1990. Er hat 213 Mitglieder, davon 204 ordentliche (Gemeinden, Städte und Stadtteile) und 9 assoziierte. Zu den bedeutendsten Tätigkeiten und Aktivitäten des Verbandes gehört, in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium und Ministerium für regionale Entwicklung, die Pflege des Programms zur Restaurierung städtischer Denkmalzonen.
Name	Asociace majitelů hradů a zámků Verband der Burg- und Schlossbesitzer
Webseiten	www.amhz.cz
Anschrift	Korunní 73 130 00 Praha 3
Tel.	+420 602 976 232
E-Mail	info@amhz.cz
Ansprechpartner	Petr Svoboda Stellv. Vorsitzender
Beschreibung	Der Verband ist eine Vereinigung von 44 Burgen und Schlösser im Privatbesitz. Er hat zum Ziel, sich in Privathänden befindliche Schlösser, Landsitze, Gärten und weiter Gebäude im privaten Eigentum zu erhalten.
Name	Česká biskupská konference Tschechische Bischofskonferenz
Webseiten	www.cirkev.cz
Anschrift	Thakurova 3 16 000 Praha 6
Tel.	+420 220 181 421
E-Mail	sekretariat@cirkev.cz
Ansprechpartner	Marie Váňová, Leiterin der Abteilung EU-Fonds
Beschreibung	Die Tschechische Bischofskonferenz ist ein Zusammenschluss der Bischöfe der römisch-katholischen und der griechisch-katholischen Kirche in Tschechien. Die tschechische katholische Kirche besitzt in Tschechien rund 6.500 Kirchen, Kapellen und historischen Gebäude.

Name	Arcibiskupství pražské Erzbistum Prag
Webseiten	www.apha.cz
Anschrift	Hradčanské nám. 56/16, 119 02 Praha 1
Tel.	+420 220 392 111
E-Mail	stavebni@apha.cz
Ansprechpartner	Josef Rendl, Leiter der Bauabteilung
Beschreibung	Das Erzbistum Prag ist die älteste Erzdiözese der römisch-katholischen Kirche in Tschechien. Sie umfasst die dichtbesiedelten Gebiete Böhmens (5 Diözesen: Prag, Budweis, Leitmeritz, Pilsen, Königgrätz). Allein die Prager Diözese kümmert sich um ca. 600 Kirchen, 150 Kapellen und 500 weiteren Gebäude.

Name	Institut pro památky a kulturu Institut für Denkmäler und Kultur
Webseiten	www.instituteu.cz
Anschrift	Putim 71 397 01 Písek
Tel.	+420 732 533 033
E-Mail	info@instituteu.cz
Ansprechpartner	Aleš Kozák, Geschäftsführer
Beschreibung	Das Institut für Denkmäler und Kultur ist eine gemeinnützige Organisation. Das Institut betreibt das Webportal PROPAMÁTKY, gibt die Zeitschrift Propamátky heraus, organisiert Fachkonferenzen, realisiert die öffentliche Sammlung zur Finanzierung des Kulturerbes "Máme vybráno" und bietet Beratungen zur Finanzierung von Projekte im Bereich Denkmalpflege an.

Name	Společnost pro technologie ochrany památek – STOP Gesellschaft für Technologien für die Denkmalpflege
Webseiten	www.pamatky-stop.cz
Anschrift	Na Březince 1368/5 150 00 Praha 5
Tel.	+420 730 850 950
E-Mail	info@pamatky-stop.cz
Ansprechpartner	Pavla Rovnaníková, Vorsitzende
Beschreibung	Es handelt sich hierbei um eine Interessenvereinigung von Fachleuten im Bereich Denkmalpflege. Sie organisiert u.a. Fachseminare und gibt Fachpublikationen zum Thema Denkmalpflege heraus.

Name	Sdružení české dědictví UNESCO Vereinigung Tschechisches UNESCO-Erbe
Webseiten	www.unesco-czech.cz/sdruzeni
Anschrift	Bří Šťastných 1000 570 01 Litomyšl
Tel.	+420 461 653 311
E-Mail	michaela.severova@litomysl.cz
Ansprechpartner	Michaela Severová, Geschäftsführerin
Beschreibung	Die Vereinigung Tschechisches UNESCO-Erbe ist der freiwillige Verbund der Kommunen und Städte, auf dessen Gebiet sich die tschechischen UNESCO-Denkmäler befinden. Dem Exekutivausschuss der Vereinigung gehören Abteilungsleiter für Denkmalpflege der relevanten Stadtverwaltungen, Bürgermeister etc. an.
Name	Asociace muzeí a galerií ČR Vereinigung der Museen und Galerien
Webseiten	www.ngprague.cz
Anschrift	Staroměstské nám. 12 110 15 Praha 1
Tel.	+420 224 301 122
E-Mail	info@ngprague.cz
Ansprechpartner	Dušan Perlík, Stellv. Vorsitzender der Kommission für Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten, Leiter der Abteilung "Schutz des Sammlerfonds" der Nationalgalerie in Prag
Beschreibung	Die Vereinigung der Museen und Galerien ist ein freiwilliger Zusammenschluss tschechischer Museen und der im Bereich der Museumkunde tätiger Personen. Im Rahmen dieser Vereinigung arbeitet die Kommission für Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten. Sie besteht aus vier Arbeitsgruppen: Metalle, Textilien, Glas und Keramik & Kunststoff.
Name	Asociace developerů Vereinigung der Bauträger
Webseiten	www.wedevelop.cz
Anschrift	Na Příkopě 15 110 00 Praha 1
Tel.	./.
E-Mail	info@wedevelop.cz
Ansprechpartner	Tomáš Kadeřábek, Geschäftsführer
Beschreibung	Die Vereinigung wurde 2015 von 13 bedeutenden Bauträgern, die in Tschechien ansässig sind, gegründet. Heutzutage gehören mehr als 30 Firmen zum Mitgliederkreis, darunter mehrere Firmen, die denkmalgeschützte Objekte besitzen und umbauen.

Name	Česká komora autorizovaných inženýrů a techniků činných ve výstavbě – ČKAIT Tschechische Kammer der im Bauwesen tätigen autorisierten Ingenieure und Techniker
Webseiten	www.ckait.cz
Anschrift	Sokolská 1498/15 120 00 Praha 2
Tel.	+420 227 090 111
E-Mail	ckait@ckait.cz
Ansprechpartner	Radek Hnízdil, Geschäftsführer
Beschreibung	Die öffentlich-rechtliche Organisation wurde im Jahr 1992 gegründet aufgrund des Gesetzes Nr. 360/92 Slg. zur Ausübung der Profession autorisierter Architekten und im Bauwesen tätigen autorisierten Ingenieure und Techniker. Diese sichert den Autorisierungsprozess für Ingenieure und Techniker. Sie zählt über 29 Tsd. autorisierte Ingenieure und Techniker zu ihren Mitgliedern.

Name	Česká komora architektů Tschechische Architektenkammer
Webseiten	www.cka.cz
Anschrift	Josefská 34/6 11800 Praha 1
Tel.	+420 273 167 480
E-Mail	recepce@cka.cz
Ansprechpartner	Dagmar Petrová, Geschäftsführerin
Beschreibung	Die Tschechische Architektenkammer ist die ständische Fachorganisation der Architekten und wurde im Jahr 1992 gegründet. Diese sichert den Autorisierungsprozess für Architekten und trägt die Verantwortung für die professionelle, fachliche und ethische Berufsausübung der Architekten in Tschechien. Zu ihren Mitgliedern zählen über 3.600 autorisierte Ingenieure und Techniker.

Name	Obec architektů - casua Architektengemeinde
Webseiten	http://obecarchitektu.cz
Anschrift	Křižíkova 682/34A 186 00 Praha 8, Karlín
Tel.	+420 603 877 788
E-Mail	info@obecarchitektu.cz
Ansprechpartner	Oleg Haman, Vorsitzender
Beschreibung	Eine gemeinnützige Organisation mit freiwilliger Mitgliedschaft. Organisation des Wettbewerb "Grand Prix Architektů", Herausgabe der Zeitschrift Architekt, Informationsvermittlung für Mitglieder (Bulletin IN, Datenbank von Architekten usw.).

Name	CzechInvest
Webseiten	www.czechinvest.org
Anschrift	Štěpánská 15, 120 00 Praha Martin-Luther-Platz 28, 40212 Düsseldorf, Deutschland
Tel.	+49 211 250 56 190
E-Mail	germany@czechinvest.org
Generaldirektorin	Silvana Jirotková (Praha), Barbora Račan Ježková (Düsseldorf)
Beschreibung	Das Hauptziel von CzechInvest, der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung, ist es, bestehende und neue Unternehmen sowie ausländische Investoren in Tschechien zu beraten und zu unterstützen. CzechInvest ist eine Agentur des Ministeriums für Handel und Industrie. Mit ihren Dienstleistungen und Entwicklungsprogrammen trägt die 1992 gegründete Agentur dazu bei, Auslandsinvestitionen anzuziehen sowie inländische Firmen zu fördern.
Name	Hospodářská komora České republiky (HK ČR) Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Webseiten	www.komora.cz
Anschrift	Florentinum Na Florenci 2116/15 110 00 Praha 1
Tel.	+420 266 721 320
E-Mail	office@komora.cz
Sekretär	Tomáš Vrbík
Beschreibung	Die Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik vertritt die Unternehmer und unterstützt alle unternehmerischen Gebiete außer Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Forstwirtschaft. Ihre Aufgabe ist, die Gelegenheiten für Unternehmen zu schaffen, Maßnahmen zu unterstützen und durchzusetzen, die zur Entwicklung der unternehmerischen Tätigkeit in Tschechien und damit auch zur gesamten ökonomischen Stabilität beitragen. Die Kammer zählt fast 15.000 Mitglieder – juristische und natürliche Personen.
Name	Svaz průmyslu a dopravy ČR (SPCR) Industrie- und Verkehrsverband der Tschechischen Republik
Webseiten	www.spcr.cz
Anschrift	Freyova 948/11, 190 00 Praha 9
Tel.	+420 225 279 101
E-Mail	spcr@spcr.cz
Präsident	Jaroslav Hanák
Beschreibung	Der größte Arbeitgeberverband in Tschechien, bemüht sich um optimale Bedingungen für die dynamische Entwicklung der unternehmerischen Tätigkeit in der Tschechischen Republik. Er vertritt die Interessen von tschechischen Arbeitgebern und Unternehmern auf internationaler Ebene, vereint Fachverbände, Assoziationen und auch einzelne Firmen.

Name	Úřad pro technickou normalizaci, metrologii a státní zkušebnictví Institut für technische Normen, Metrologie und staatliches Prüfwesen
Webseiten	www.unmz.cz
Anschrift	Biskupský dvůr 1148/5 110 00 Praha 1
Tel.	221 802 802
E-Mail	unmz@unmz.cz
Beschreibung	Das UNMZ wurde nach dem Gesetz des Tschechischen Nationalrats - Nr.20/1993 Slg., über der Sicherung einer Ausübung von Staatsverwaltung im Bereich von technischen Normen, Metrologie und staatliches Prüfwesens - gegründet. Es handelt sich um eine Organisationseinheit des Staates und unterliegt dem Ministerium für Industrie und Handel. Seit dem Jahr 2009 sichert diese auch die Bildung und Veröffentlichung tschechischer technischer Normen.

Name	Svaz strojírenské technologie (SST)/ Verband der Maschinenbautechnologie
Webseiten	www.sst.cz
Anschrift	Politických vězňů 1419/11, 113 42 Praha 1
Tel.	+420 224 211 623
E-Mail	svaz@sst.cz
Vorsitzender und Präsident	Miroslav Šabart
Beschreibung	Die Vereinigung SST wurde im Jahre 1990 von 21 Unternehmen gegründet, die sich mit der Herstellung, Forschung oder dem Verkauf von Werkzeug- und Umformmaschinen befassen. Heute verbinden sich im Verband 46 wichtige Gesellschaften und Organisationen der Tschechischen und Slowakischen Republik. In Tschechien bilden die Verbandsmitglieder zirka 70% der Gesamtproduktion von Werkzeug- und Umformmaschinen ab. Weitere Mitgliedsbereich sind Holzverarbeitungsanlagen, Druckgussmaschinen, hydraulische Anlagen, Kugelschrauben und Muttern, Blasebalge, Motoren, Werkzeuge und Messgeräte.

Name	Elektrotechnická asociace České republiky (EIA) Elektrotechnische Vereinigung der Tschechischen Republik
Webseiten	www.electroindustry.cz/
Anschrift	Zelený pruh 95/97, 140 00 Praha 4
Tel.	+420 731 563 615
E-Mail	ela@electroindustry.cz
Vorsitzende	Jiří Holoubek, Jan Prokš
Beschreibung	Die elektrotechnische Vereinigung der Tschechischen Republik (EIA) wurde im Januar 1992 als Verband der Arbeitgeber und Unternehmer gegründet.

Name	Elektrotechnický svaz český (ESČ) Tschechischer elektrotechnischer Verband
Webseiten	www.elektrosvaz.cz
Anschrift	Zelený pruh 1294/52, 147 08 Praha 4
Tel.	+420 244 464 649
E-Mail	esc@elektrosvaz.cz
Präsident	Jaroslav Ďoubalík
Beschreibung	ESČ ist eine freiwillige Interessen- und Gewerbegemeinschaft und vereinigt rechtliche und physische Personen, die auf dem Gebiet der Elektrotechnik in Tschechien oder im Ausland tätig sind. Das Ziel von ESČ ist die Durchsetzung gemeinsamer Interessen ihrer Mitglieder, Erhöhung des professionellen Niveaus, die Entwicklung der wissenschaftlichen, technischen und geschäftlichen Zusammenarbeit, die Schaffung einer breiten elektrotechnischen Gemeinschaft für die Normenentwicklung sowie Aufklärungs- und Legislativtätigkeit.

Name	Svaz výrobců dřezpracujících strojů a zařízení Verband der Hersteller von Holzverarbeitungsmaschinen und -anlagen
Webseiten	www.woodworking.cz
Anschrift	Říční 2269/1D, 568 02 Svitavy
Tel.	+420 461563211
E-Mail	woodworking@woodworking.cz
Präsident	Zdeněk Bezděk
Beschreibung	Der Verband vertritt die Interessen der Hersteller von Holzverarbeitungsmaschinen und -anlagen und unterstützt seine Mitgliedsfirmen bei geschäftlichen Angelegenheiten und im Hinblick auf Produktionsmöglichkeiten. Der Verband vereint 16 Mitgliedsunternehmen, die Maschinen für kleine und mittlere Tischlereien sowie größere Anlagen anbieten. Der Verband arbeitet mit der europäischen Vereinigung EUMABOIS zusammen.

Name	Sdružení výrobců stavebních strojů Verein der Baumaschinenhersteller
Webseiten	www.svss.cz
Anschrift	U Kodetky 1978, 263 01 Dobříš
Tel.	svss@svss.cz
Direktor	Pavel Urban
Beschreibung	Der Verein wurde im Jahr 2009 gegründet und verfolgt das Ziel, die Baumaschinenhersteller auf nationaler und internationaler Ebene zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Entwicklungseinrichtungen zu koordinieren, um das technische Niveau und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder zu erhöhen. Der Verein vertritt seine Mitglieder in technischen, wirtschaftlichen und legislativen Bereichen und arbeitet mit der europäischen Assoziation CECE (Committee for European Construction Equipment) zusammen.

Name	Svaz výrobců textilních strojů Verband der Textilmaschinenhersteller
Webseiten	x
Anschrift	Dr. Milady Horákové 580/7 460 01 Liberec
Tel.	+420 485 104 914
E-Mail	svts@telecom.cz
Vorsitzender	Tomáš Dvořák
Beschreibung	Der Verband vertritt die Interessen der Textilmaschinenhersteller.
Name	Sdružení důlních a strojírenských technologií Vereinigung der Bergbau- und Maschinenbautechnologien
Webseiten	www.sdst.cz
Anschrift	Vávrovická 89, 747 07 Opava
Tel.	606 823 294
E-Mail	info@sdst.cz
Vorsitzender	František Horák
Beschreibung	Die Vereinigung verbindet mittlere Unternehmen, deren jährlicher Gesamtumsatz in der Produktion mehr als 3 Mrd. CZK ausmacht. Die Entwicklungs-, Projektierungs-, Produktions- und Handelsaktivitäten konzentrieren sich auf den Bereich Bergbau.
Name	Technický a zkušební ústav stavební Praha, s.p. (TZÚS Praha, s.p.) Technisches Prüfbauinstitut Prag
Webseiten	www.tzus.cz
Anschrift	Prosecká 811/76a 190 00 Praha 9
Tel.	+420 286 019 400
E-Mail	info@tzus.cz
Generaldirektor	Alexander Šafařík-Pštroz
Beschreibung	Eine der größten Organisationen in Tschechien für Übereinstimmungserklärungen, Zertifizierung von Baumaterialien und Konstruktionen, CE-Bezeichnungen, Aufzugsprüfungen und Kontrolle von Kinderspielplätzen, Möbeln usw.
Name	Úřad pro technickou normalizaci, metrologii a státní zkušebnictví Institut für technische Normen, Metrologie und staatliches Prüfwesen
Webseiten	www.unmz.cz
Anschrift	Biskupský dvůr 1148/5 110 00 Praha 1
Tel.	+420 221 802 802
E-Mail	unmz@unmz.cz
Vorsitzender	Viktor Pokorný
Beschreibung	Das UNMZ wurde nach dem Gesetz des Tschechischen Nationalrats - Nr.20/1993 Slg. über die Sicherung der Ausübung von Staatsverwaltung im Bereich von technischen Normen, Meteorologie und staatlichem Prüfwesen - gegründet. Es handelt sich um eine Organisationseinheit des Staates, die dem Ministerium für Industrie und Handel unterliegt. Seit 2009 sichert diese auch den Entwurf und die Veröffentlichung von tschechischen technischen Normen.

Name	Svaz nástrojářen Verband der Gerätewerkstätten
Webseiten	www.svaz-nastrojaren.eu/cs
Anschrift	Čsl. armády 1181, 562 15 Ústí nad Orlicí
Tel.	+420 602 339 204
E-Mail	vaclav.klicka@svaz-nastrojaren.eu
Präsident	Václav Klička
Beschreibung	Plattform für die Gerätewerkstätten; unter den Mitgliedern befinden sich Maschinenbauakademien sowie –unternehmen.

Name	Svaz kováren ČR Verband der Schmiedereien
Webseiten	www.skcr.org
Anschrift	Technologická 372/2, 708 00 Ostrava
Tel.	+420 597 305 808
E-Mail	pavel.svoren@tatra.cz
Präsident	Pavel Svoreň
Beschreibung	Der Verband vereint Industrieschmiedereien, Hersteller von Warmmetallbearbeitungsmaschinen und –anlagen, Vertriebs- und Servicegesellschaften, Forschungsinstitute und Schulen.

Name	Asociace strojních inženýrů Vereinigung der Maschinenbauingenieure
Webseiten	www.asicr.cz
Anschrift	Technická 4, 166 07 Praha 6 Dejvice
Tel.	+420 224 352 640
E-Mail	asi@asicr.cz
Vorsitzender	Josef Vondráček
Beschreibung	Die Vereinigung bringt Fachleute von Maschinenbauakademien und Unternehmen zusammen, mit dem Ziel die Entwicklung der Maschinenbaubranche zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Weitere nützliche Adressen

Name	Česko-německá obchodní a průmyslová komora Deutsch- Tschechische Industrie- und Handelskammer
Webseiten	www.dtihk.cz
Anschrift	Václavské náměstí 40 110 00 Praha 1
Tel.	+420 224 221 200
Fax	+420 224 222 200
E-Mail	info@dtihk.cz
Kontakt	René Harun / Geschäftsführer AHK Services s.r.o. / harun@dtihk.cz Peter Hrbik / Recht und Steuer; hrbik@dtihk.cz

Name	Bayern Handwerk International GmbH, Repräsentanz Prag
Webseiten	www.bh-international.de
Anschrift	Václavské náměstí 40 110 00 Praha 1
Tel.	+420 221 490 316
Fax	+420 224 222 200
E-Mail	novotna@bh-international.de
Kontakt	Irena Novotná

Name	Velvyslanectví Spolkové republiky Německo v Praze Deutsche Botschaft Prag
Webseiten	www.prag.diplo.de
Anschrift	Vlašská 19 118 01 Praha 1
Tel.	+420 257 113 111
Fax	+420 257 113 318
E-Mail	Kontakformular: Auswärtiges Amt (diplo.de)
Kontakt	Dr. Alexander Puk / Leiter des Wirtschafts- und Wissenschaftsreferats

Name	Germany Trade and Invest
Webseiten	www.gtai.de
Anschrift	Václavské náměstí 40, 110 00 Praha 1
Tel.	+420 233 234 101
E-Mail	xxx
Kontakt	Miriam Neubert / Korrespondentin für Tschechien und die Slowakei

Messen

Name	Monuments
Webseite	https://pamatky-muzea-remesla.cz/
Veranstalter, Veranstaltungsort	PVA Expo Praha
Nächster Termin	11. – 14. Feb. 2021
Beschreibung	Schutz und Erhalt des historischen Erbes

Name	For Arch
Webseite	https://forarch.cz/
Veranstalter, Veranstaltungsort	PVA Expo Praha
Nächster Termin	September 2021
Beschreibung	Fach und Publikumsmesse zum Thema Bau
Name	Mezinárodní strojírenský veletrh (MSV) Internationale Maschinenbaumesse
Webseite	https://www.bvv.cz/de/msv/
Veranstalter, Veranstaltungsort	Veletrhy Brno, a.s.
Nächster Termin	13. – 17.09.2021
Beschreibung	Bedeutendste Industriemesse in Mitteleuropa, jährlich mehr als 1.500 Aussteller und 80.000 Besucher. Vertreten sind alle Schlüsselgebiete der Maschinenbau und Elektroindustrie. Hauptthema Industrieautomatisierung.

Fachzeitschriften

Name	Pro Památky
Herausgeber	Tschechisches Institut für Denkmalschutz und Kultur
Erscheinungshäufigkeit	4 x pro Jahr an die Mitglieder
Webseiten	https://www.instituteu.cz/index.php?lnk=1
Spezialgebiet	Interview, Fachreportagen über Denkmalprojekte, Branchenneuigkeiten
Name	Staletá Praha
Herausgeber	Nationales Institut für Denkmalpflege
Erscheinungshäufigkeit	2 x pro Jahr
Webseiten	http://www.staletapraha.cz
Spezialgebiet	Fachreportagen, Studien über Denkmale und Geschichte der Hauptstadt Prag
Name	Zprávy památkové péče
Herausgeber	Nationales Institut für Denkmalpflege
Erscheinungshäufigkeit	4 x pro Jahr
Webseiten	http://zpp.npu.cz/
Spezialgebiet	Interview, Fachreportagen, Studien über Denkmalschutz, Branchenneuigkeiten

Name	MM Průmyslové spektrum
Herausgeber	MM publishing, s. r. o
Erscheinungshäufigkeit	monatlich
Webseiten	www.mmspektrum.com/
Spezialgebiet	Fachzeitschrift für Maschinenbau
Name	Strojárstvo/Strojírnoství
Herausgeber	MEDIA/ST. s. r. o., publishing house
Erscheinungshäufigkeit	monatlich
Webseiten	www.engineering.sk/
Spezialgebiet	Strojárstvo / Strojírnoství ist eine europäische Zeitschrift für Experten, die sich für Informationen im Bereich Maschinenbau und verwandte Bereiche interessiert. Sie widmet sich fachbezogenen Themen, bildet Raum für Publikationstätigkeit der Maschinenbauexperten aus Praxis, Wissenschaftsgesellschaften und Universitäten.
Name	KONSTRUKCE
Herausgeber	KONSTRUKCE Media, s.r.o.
Erscheinungshäufigkeit	6 x im Jahr
Webseiten	www.konstrukce.cz/
Spezialgebiet	Fachzeitschrift für Bauwirtschaft und Maschinenbau
Name	Technický týdeník
Herausgeber	Business Media CZ s. r. o.
Erscheinungshäufigkeit	24 x im Jahr
Webseiten	www.technickytydenik.cz
Spezialgebiet	Zeitschrift mit einer Tradition von 63 Jahren mit Ausrichtung auf Industriepraxis, besonders auf Maschinenbau, Automatisierung, Plastikindustrie, Energetik.
Name	Technik
Herausgeber	Business Media CZ s. r. o.
Erscheinungshäufigkeit	monatlich
Webseiten	www.technickytydenik.cz/technik.html
Spezialgebiet	Technische Fachzeitschrift bestimmt für Mittel- und Hochmanagement, analysiert die Hauptindustrietrends, präsentiert die Neuerungen von dem ICT-Gebiet, Industrieautomatisierung und Herstellungstechnologien

Name	Strojirenská technologie
Herausgeber	Univerzita J. E. Purkyně
Erscheinungshäufigkeit	6 x jährlich
Webseiten	http://casopis.strojirenskatechnologie.cz/casopis.html
Spezialgebiet	Zeitschrift für Wissenschaft, Forschung und Herstellung
Name	Konstrukter
Herausgeber	Nová média
Erscheinungshäufigkeit	4 x im Jahr
Webseiten	www.konstrukter.cz
Spezialgebiet	Maschinenbauzeitschrift und Portal, die sich mit der Problematik Produktentwicklung beschäftigen (CAD/CAM Software, Bearbeitungs- und Herstellungstechnologien, Automatisierung).
Name	T+T Technika a trh
Herausgeber	CCB, spol. s r. o.
Erscheinungshäufigkeit	monatlich
Webseiten	www.technikaatrh.cz
Spezialgebiet	Fachzeitschrift – Industrie: Verarbeitung, Schweißen, Elektrotechnik, Energetik, Antriebe, Automatisierung, Komponenten, Kompressoren, Heizung, Manipulationstechnik, IT in Produktion.
Name	Svět Průmyslu
Herausgeber	Smart Connections
Erscheinungshäufigkeit	6 x im Jahr, auch on-line
Webseiten	www.svetprumyslu.cz
Spezialgebiet	Zeitschrift hpts. für Management von auf dem Gebiet der Energetik, Maschinenbau und Bauwesen tätigen Gesellschaften.
Name	Svět strojirenské techniky
Herausgeber	Svaz strojirenské technologie
Erscheinungshäufigkeit	Ca. 3 x im Jahr
Webseiten	www.svetprumyslu.cz
Spezialgebiet	Zeitschrift des Verbandes für Maschinenbautechnologie.

Portale und Internetzeitschriften

Tschechisches Portal (Technický portál.cz)

Tägliche Nachrichten zum Thema Industrie, Technik, Maschinenbau.

www.technickytydenik.cz

Prumysl.cz

Nachrichtenportal zum Thema Erfolge und Innovationen der tschechischen Industrie

www.prumysl.cz

tzb-info

Nachrichtenportal für die Bauwirtschaft

www.tzb-info.cz

7.2 Verzeichnis

Abkürzungen

CZK	Tschechische Krone
ČKAIT	Tschechische Kammer der im Ausbau tätigen autorisierten Ingenieure und Techniker
ČNB	Tschechische Notenbank
ČSN	Tschechoslowakischer Normenstandard
d.h.	das heißt
DAP	Delivery at Place
DTIHK	Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer
EEA	Einheitliche Europäische Akte
Elster	Elektronische Steuererklärung
EU	Europäische Union
EUR	Europäische Union
EXW	ab Werk
GTAI	Germany Trade and Invest
ICC	International Chamber of Commerce
ILO	International Labour Organisation
INCOTERM	International Commercial Terms
Intrastat	Innere Gemeinschaftliche Handelsstatistik
IROP	Integrierte Regionale Operationelle Programme
ISO	Internationale Organisation für Normung
Kfz	Kraftfahrzeug
km	Kilometer
KMU	Kleine und Mittelständische Unternehmen
Mio.	Millionen
MOE	Mitte- und Osteuropa
MPO	Ministerium für Industrie- und Handel
Mrd.	Milliarden

nBGB	Neues Bürgerliches Gesetzbuch
NPÚ	Nationales Denkmalinstitut
ROP	Regionale Operationelle Programme
s.r.o.	GmbH (Tschechien)
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichtes Erster Instanz
USD	US- Dollar
z.B.	zum Beispiel

Abbildungen

Abbildung 1: Administrative Aufteilung Tschechiens.....	4
Abbildung 2: Auswirkungen der Corona-Situation auf die Unternehmen in Tschechien.....	7
Abbildung 3: Wechselkursentwicklung.....	8
Abbildung 4: Arbeitslosenquote in Tschechien 2011 – 2021.....	9
Abbildung 5: Bruttoarbeitslohn in Tschechien 2011 – 2019.....	10
Abbildung 6: Anzahl Baufirmen nach Mitarbeiterzahl, Stand 2018.....	18
Abbildung 7: Verkehrsinfrastruktur der Tschechischen Republik.....	26
Abbildung 8: Ausländische Direktinvestitionen in MOE-Ländern je Einwohner 2007 – 2016.....	33
Abbildung 9: Zuordnung der ESI-Fördermittel nach Programmen im Zeitraum 2014 – 2020 (in Mrd. EUR).....	35

Tabellen

Tabelle 1: Makroökonomische Daten Tschechien	6
Tabelle 2: Durchschnittliche Bruttomonatslöhne in ausgewählten Branchen	10
Tabelle 3: Bauvorhaben nach Bauart in Mio. CZK	14
Tabelle 4: Ausgewählte Projekte zur Denkmalsanierung mit EU-Förderung in Tschechien: Stand 2020.....	15
Tabelle 5: Auswahl geplanter Projekte zur Denkmalsanierung in Prag.....	17
Tabelle 6: Die größten Bauunternehmen in Tschechien nach Umsatzvolumen.....	19
Tabelle 7: Öffentliche Finanzierungsquellen.....	34

Quellen

AHK Tschechien / GTAI: Transport und Logistik Tschechische Republik:

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/publikationen>, Stand August 2016

Česká informační agentura (Čia):

<https://www.cianews.cz/cs/5104672-cnb-prumerna-sazba-firemnic-uveru-klesla-na-3-10-pct->, Stand Mai 2020

Creditreform:

https://www.creditreform.com/fileadmin/user_upload/CR-International/2020-05-26_AY_OE_Analyse_EU-2019_englisch_international.pdf, Stand 2019

Czechinvest:

https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Stand Januar 2019

https://www.czechinvest.org/getattachment/0c00da57-bc64-4490-ad3d-2986c1326d7b/Investitionsklima_DE, Stand Januar 2020

Deloitte Property Index:

<https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/real-estate/property-index-2019-2.pdf>, Stand Juli 2019

Deutsche Bundesregierung:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/mindestlohn-faq-1688186>, Stand Juli 2020

EU-Investitions- und Strukturfonds für Tschechische Republik:

<https://www.dotaceeu.cz/cs/evropske-fondy-v-cr/kohezni-politika-po-roce-2020>, Stand Oktober 2020

EU-Investitions- und Strukturfonds für Tschechische Republik:

<https://www.dotaceeu.cz/cs/fondy-eu/2014-2020/operacni-programy>, Stand Oktober 2020

Euler Hermes:

<https://www.eulerhermes.de/wissen/handelsrisiken/laenderrisiken.html>, Stand Oktober 2020

EUROSTAT:

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00203/default/table?lang=de>, Stand 29.09.2020

Forbes:

<https://miliardari.forbes.cz/>, Stand 02.10.2019

GTAI:

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/tschechische-republik/tschechien-neu-durch-das-coronavirus-herausgefordert-234782>, Stand 18.09.2020

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/tschechische-republik/tschechien-sucht-wege-aus-dem-krisenmodus-234782>, Stand 18.09.2020

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/tschechische-republik/swot-analyse-tschechische-republik-205838>, Stand 24.12.2019

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/tschechische-republik/tschechische-republik-eu-foerderung-2014-bis-2020-8880>, Stand 24.11.2014

Integriertes regionales operationelles Programm (IROP):

<https://irop.mmr.cz/cs/projekty?Theme=11&search=®ion=0&period=20142020&Grant=0&rok=0>, Stand Oktober 2020

INTRUM:

<https://www.intrum.com/publications/european-payment-report/european-payment-report-2019/>, Stand 2019

Median:

https://www.median.eu/cs/wp-content/uploads/2017/10/1517452_Bleskovy_pruzkom_2017_IV_prezentace_NEDELE_v04.pdf,
Stand 22.10.2017

Metrostav:

<https://www.metrostav.cz/cs/obory-pusobnosti/obcanske-stavby/reference/64-rekonstrukce-narodniho-muzea>, Stand Oktober 2020

Skanska:

<https://www.skanska.cz/co-delame/projekty/57894/Rekonstrukce-galerie-Manes>, Stand Oktober 2020

Subterra:

<https://www.subterra.cz/de/reference/umbau-des-klementinum-in-prag/>, Stand Oktober 2020

Transparency International:

https://images.transparencycdn.org/images/2019_CPI_Report_EN_200331_141425.pdf, Stand Januar 2020

Tschechisches Kulturministerium:

<https://www.mkcr.cz/havarijni-program-281.html>, Stand 30.09.2020

<https://www.mkcr.cz/schvaleny-rozpocet-1325.html>, Stand Juli 2020

Tschechisches Ministerium für Arbeit und Soziales:

<https://www.mpsv.cz/web/cz/prehled-o-vyvoji-castek-minimalni-mzdy>, Stand Dezember 2019

Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel:

<https://www.mpo.cz/assets/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/2019/11/Stavebnictvi-2019.pdf>, Stand November 2019

<https://www.mpo.cz/cz/podnikani/standardizace/novinky/novela-zakona-c--22-1997-sb---o-technicky-pozadavcich-na-vyrobky--171727/>, Stand 01.04.2016

<https://www.mpo.cz/cz/podnikani/standardizace/novinky/oznaceni-ce--119429/>, Stand 24.01.2013

<https://mpo.cz/cz/stavebnictvi-a-suroviny/informace-z-odvetvi/stavebnictvi-ceske-republiky-2019--250401/>, Stand November 2019

Tschechisches Ministerium für regionale Entwicklung

<https://irop.mmr.cz/cs/statistiky-a-analyzy/prehledy-projektu-a-vyzev>, Stand Oktober 2020

Tschechische Nationalbank:

https://www.cnb.cz/en/financial-markets/foreign-exchange-market/central-bank-exchange-rate-fixing/central-bank-exchange-rate-fixing/charts_form.html?currency=EUR, Stand September 2020

Tschechische Nationalbank:

https://www.cnb.cz/export/sites/cnb/cs/statistika/platbni_bilance_stat/publikace_pb/pzi/PZI_2018_CZ.pdf, Stand Dezember 2018

https://www.cnb.cz/cs/financni-trhy/devizovy-trh/kurzy-devizoveho-trhu/kurzy-devizoveho-trhu/grafy_form.html, Stand 30.09.2020

<https://www.cnb.cz/cs/menova-politika/mp-nastroje/menovepoliticke-nastroje-cnb-zmeny-v-roce-2020/>, Stand Mai 2020

Tschechisches Statistikamt:

https://www.czso.cz/documents/11292/27320905/c01R01_2019.pdf/b7bb92f9-2082-4637-8f85-a3219d418a9a?version=1.0, Stand 31.12.2019

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/miry-zamestnanosti-nezamestnanosti-a-ekonomicke-aktivity-leden-2020>, Stand 03.03.2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/miry-zamestnanosti-nezamestnanosti-a-ekonomicke-aktivity-cervenec-2020>, Stand 01.09.2020

https://www.czso.cz/csu/czso/intrastat_prirucky, Stand Dezember 2018

https://www.czso.cz/csu/czso/obyvatelstvo_lide, Stand 29.09.2020

https://www.czso.cz/csu/czso/pmz_cr, Stand März 2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/pocet-obyvatel-v-obcich-k-112019>, Stand 29.09.2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/prumerna-hruba-mesicni-mzda-graf>, Stand März 2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-4-ctvrtleti-2019>, Stand 06.03.2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-1-ctvrtleti-2020>, Stand 04.06.2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-2-ctvrtleti-2020>, Stand 03.09.2020

<https://www.czso.cz/csu/czso/cri/prumerne-mzdy-2-ctvrtleti-2020>, Stand 03.09.2020

Amt für technische Normen, Metrologie staatliches Prüfwesen:

<https://www.unmz.cz/caste-dotazy/casto-kladene-otazky-technicka-normalizace/>, Stand 05.10.2020

www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

